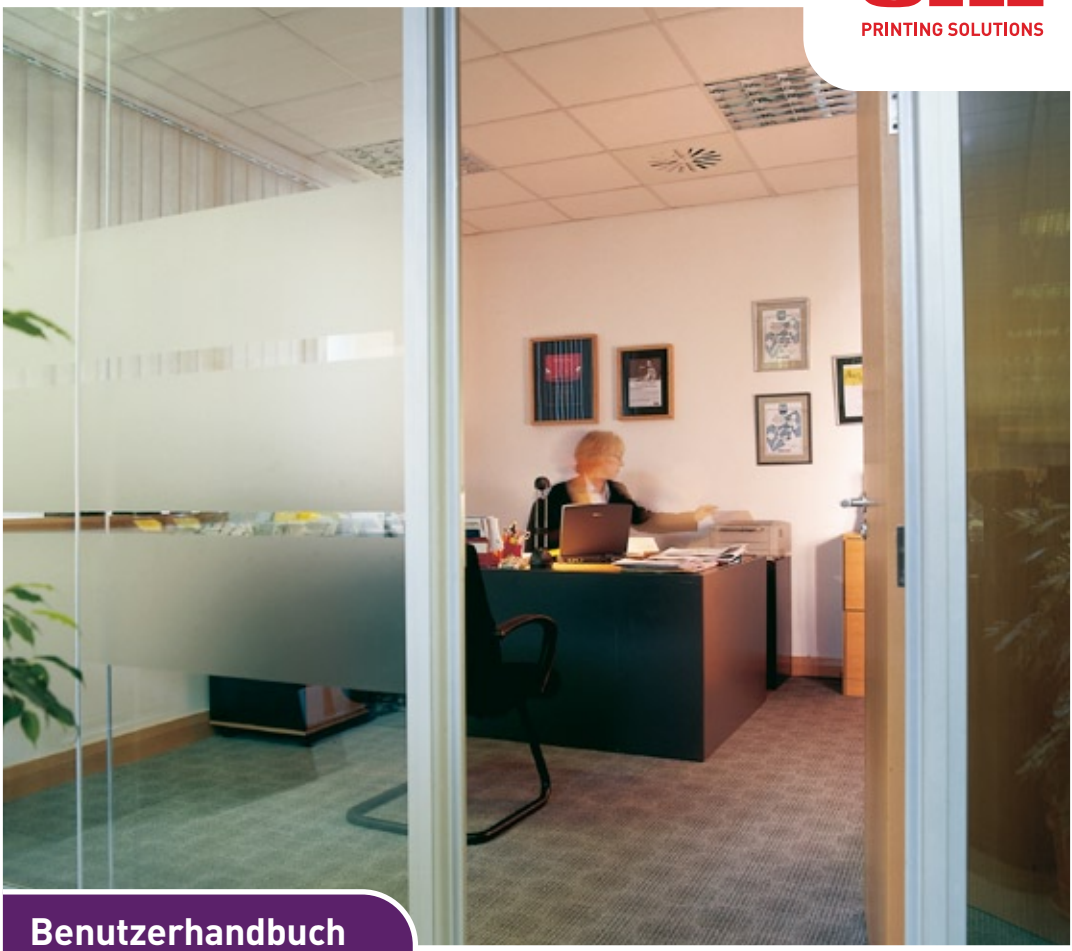
B4400/B4600 Series

OKI
PRINTING SOLUTIONS



Benutzerhandbuch

VORWORT

Es wurden alle Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen vollständig und richtig sind und dem aktuellsten Stand entsprechen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für die Konsequenzen von Irrtümern außerhalb der Kontrolle des Unternehmens. Zudem kann der Hersteller keine Garantie dafür übernehmen, dass durch andere Hersteller vorgenommene Änderungen an Software und Geräten, die in diesem Handbuch erwähnt werden, die Gültigkeit der hierin enthaltenen Informationen unbeeinträchtigt lassen. Die Erwähnung von Software-Produkten von Drittherstellern lässt nicht notwendigerweise den Schluss zu, dass sie vom Hersteller empfohlen werden.

Obwohl größte Sorgfalt darauf verwendet wurde, die hierin enthaltenen Informationen so akkurat und hilfreich wie möglich weiterzugeben, übernehmen wir keinerlei Garantie hinsichtlich ihrer Genauigkeit und Vollständigkeit.

Die aktuellsten Treiber und Handbücher finden Sie auf der Website von Oki Printing Solutions:

www.okiprintingsolutions.com

Copyright © 2007. Alle Rechte vorbehalten.

Oki und Microline sind eingetragene Marken von Oki Electric Industry Company Ltd.

Hewlett-Packard, HP und LaserJet sind Marken der Hewlett-Packard Company.

Microsoft, MS-DOS und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Apple, Macintosh, Mac und Mac OS sind eingetragene Marken von Apple Computer.

Andere Produkt- und Markennamen sind eingetragene Marken oder Marken der jeweiligen Unternehme.

CE Dieses Produkt entspricht den Anforderungen der Richtlinie des EU-Rates 89/336/EEC (EMC) und 73/23/EEC (LVD), ggf. ergänzt, in der Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten in Bezug auf die elektromagnetische Verträglichkeit und die Niederspannung.

HINWEIS
Die in diesem Handbuch beschriebene PostScript-Emulation ist nicht in allen Ländern erhältlich.

Erste Hilfe im Notfall

Seien Sie beim Umgang mit dem Tonerpulver vorsichtig.

Wenn Tonerpulver geschluckt wird, führen Sie Erbrechen herbei und begeben Sie sich in ärztliche Hilfe. Bei einer bewusstlosen Person darf nicht versucht werden, einen Brechreiz auszulösen.

Wenn es eingeatmet wird, bringen Sie die Person an die frische Luft. Suchen Sie einen Arzt auf.

Sollte Tonerpulver in die Augen gelangen, spülen Sie es mindestens 15 Minuten mit viel Wasser aus. Schließen Sie die Augenlider nicht. Suchen Sie einen Arzt auf.

Verschütteter Toner kann mit kaltem Wasser und Seife abgewaschen werden, damit keine Flecken auf der Haut oder Kleidung bleiben.

Import in die EU

Oki Europe Limited (firmiert unter dem Namen OKI Printing Solutions)
Central House
Balfour Road
Hounslow
TW3 1HY
Großbritannien

Sollten Sie Fragen zu Vertrieb, Support oder allgemeiner Art haben, wenden Sie sich an Ihren Händler vor Ort.

Informationen zur Umwelt

INHALT

Vorwort 2
Erste Hilfe im Notfall 3
Import in die EU 3
Informationen zur Umwelt 3

Einführung 8
Druckerfunktionen 8
Verwenden des Druckers 9

Zu diesem Handbuch. 10
Online-Nutzung 10
Drucken von Seiten 11
Verwendete Abkürzungen 12

Druckerkomponenten 13

Bedienfelder 16
B4400, B4400n 16
Bedienfeld 16
LED-Anzeigen 16
Taste Online 19
Statusmonitor 21
Menüfunktionen 24
Drucken der Menüeinstellungen 32
B4600, B4600n, B4600PS, B4600nPS 33
Bedienfeld 33
Bedienfeldelemente 33
Menüfunktionen 34
Drucken der Menüeinstellungen 42

Empfehlungen für Papier 43
Paper- und Umschlagsorten 43
Transparentfolien und Klebeetiketten 44
Einlegen des Papiers 45
Mit der Vorderseite nach oben oder nach unten drucken. 46
Automatische Einzugsreihenfolge 47
Bedrucken von Briefumschlägen. 47
Schweres Papier oder Karton 48
Papiereinzug, -größe und -einstellung 48
B4400, B4400n 48
B4600, B4600n, B4600PS, B4600nPS. 50

Schnittstellen 53

Druckertreiber. 54
Windows-Betriebssysteme 54
Installierte Optionen 55
Macintosh-Betriebssysteme 55
Installierte Optionen 55
Auswählen eines Mac-Treibers 55

Bedienung 56
Druckereinstellungen unter Windows 56
Druckeinstellungen in Windows-Anwendungen. . . . 56
PCL-Emulation 57
Einstellungen aus der Windows-Systemsteuerung 65
Druckereinstellungen in Macintosh 70

Beidseitiges Drucken (nur unter Windows) 71
Manueller Duplex-Druck mit dem Papierfach 71
Manueller Duplex-Druck mit dem Fach für manuellen Einzug. 72

Overlays und Makros (nur Windows) 74
Was sind Overlays und Makros? 74
PostScript-Overlays erstellen 74
Overlay-Bild erstellen 75
Das Projekt erstellen und übertragen 76
Das Overlay drucken 77
Overlays definieren 77
Mit PostScript-Overlays drucken 79
PCL-Overlays erstellen 80
Overlay-Bild erstellen 80
Makros erstellen und übertragen 81
Das Makro zur Probe drucken 82
Overlays definieren 83
Mit PCL-Overlays drucken 84

Verbrauchsmaterial und Wartung. 86
Bestellnummern der Verbrauchsmaterialien 86
Lebensdauer der Tonerpatrone. 86
Zeitpunkt des Austauschs der Tonerpatrone. 87
B4400, B4400n 87
B4600, B4600n, B4600PS, B4600nPS. 87
Austauschen der Tonerpatrone 87
Nutzungsdauer Bildtrommel. 88
Zeitpunkt des Austauschs der Bildtrommel 89
B4400, B4400n 89
B4600, B4600n, B4600PS, B4600nPS. 89

Austauschen der Bildtrommel 89
Zurücksetzen des Trommelzählers 90
B4400, B4400n 90
B4600, B4600n, B4600PS, B4600nPS 91
Erzeugen einer Reinigungsseite 91
B4400, B4400n 91
B4600, B4600n, B4600PS, B4600nPS 92
Reinigen der LED-Zeile 93

Fehlerbehebung 94
Status- und Fehlermeldungen 94
B4400, B4400n 94
B4600, B4600n, B4600PS, B4600nPS 94
Papierstaus 94
Einzugs-Papierstau 95
Papierstau außerhalb des Druckers oder Ausgabe-Papierstau 95
Probleme mit der Druckqualität 97
Softwareprobleme 99
Hardwareprobleme 100

Installieren von Optionen 102
Installation 103

Technische Daten 104
Allgemeines 104
Papier- und Fachinformationen 106
Hinweise/Symbole/Begriffe 107

Stichwortverzeichnis 108

Oki Kontaktdaten 110

HINWEISE, ACHTUNG UND VORSICHT

HINWEIS
Hinweise werden in diesem Handbuch so dargestellt. Ein Hinweis enthält zusätzliche, den Haupttext ergänzende Informationen, die Ihnen helfen, das Produkt zu verwenden und zu verstehen.

ACHTUNG!

„Achtung" wird in diesem Handbuch wie hier dargestellt verwendet. „Achtung" bietet weitere Informationen, die bei Nichtbeachtung zu Fehlfunktionen oder Geräteschäden führen können.

VORSICHT!

„Vorsicht" wird in diesem Handbuch wie hier dargestellt verwendet. „Vorsicht" bietet weitere Informationen, die bei Nichtbeachtung Risiken bergen oder zu Körperverletzung führen können.

EINFÜHRUNG

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf dieses leistungsfähigen Schwarzweißdruckers, der 26 Seiten pro Minute druckt.

Ihr neuer Drucker ist mit einer Vielzahl fortschrittlicher Funktionen ausgestattet, die scharfe Schwarzweiß-Seiten bei hoher Geschwindigkeit auf einer Reihe von Druckmedien drucken.

Eine informative Zusammenfassung der Hauptfunktionen Ihres Druckers finden Sie weiter unten.

DRUCKERFUNKTIONEN

- Sechs unterschiedliche Modelle stehen zur Wahl: B4400, B4400n, B4600, B4600n (n steht für die mitgelieferte Netzwerkkarte), B4600PS (PostScript PS Level 3-Emulation in einem DIMM) und B4600nPS (nPS steht für die mitgelieferte Netzwerkkarte und die PostScript PS Level 3-Emulation in einem DIMM)
- Speicher: 32 MB
- Hochgeschwindigkeitsdruck: 26 Seiten pro Minute
- Auflösung: 1200 x 600 dpi
- Papierverarbeitung: 250 Blatt (80g/m²).
- Emulation: Printer Control Language PCL5e, Epson FX, IBM ProPrinter
- Barcodes: für SIDM-Emulationen integriert
- 8-MB-Flash-DIMM: Ermöglicht, weitere Schriftarten oder Barcodes zu speichern.
- USB 2.0- und parallele Schnittstelle
- „Fragen Sie Oki" – eine benutzerfreundliche Funktion, die Ihnen eine direkte Verbindung von Ihrem Druckertreiber-Bildschirm (nicht in diesem Handbuch abgebildet) zu einer dedizierten Website ermöglicht, die für Ihr Modell spezifisch ist. Dort finden Sie alle Hinweise, Tipps und die Unterstützung, die Sie eventuell benötigen, um Ihren Oki-Drucker optimal einzusetzen.

Die folgenden Funktionen sind als Sonderzubehör erhältlich:

- 10/100 BASE-TX-Netzwerkschnittstellenkarte: Damit werden die Modelle B4400 und B4600 netzwerkkompatibel.
- 16, 32, 64, 128, 256 MB RAM DIMM: zum Erweitern des Hauptspeichers Ihres Druckers und Beschleunigen der Verarbeitung großer Dateien
- RS232C-Karte: serielle Schnittstelle für B4400 und B4600
- Zweites Papierfach: Erhöht die Papierverarbeitungskapazität des Druckers um 500 Blatt (80g/m²)
- Mehrzweckfach: Ermöglicht Ihrem Drucker, weitere Medientypen zu verwenden (Kapazität 100 Blatt (80g/m²) oder 50 Umschläge)
- Die folgenden Erweiterungen sind möglich:
  - 8-MB-Flash-DIMM: Ermöglicht, weitere Schriftarten oder Barcodes für die Drucker B4400, B4400n, B4600 und B4600n zu speichern.
  - 16-MB-Flash-DIMM: Ermöglicht, weitere Schriftarten oder Barcodes für die Drucker B4400, B4400n, B4600 und B4600n zu speichern.
  - PostScript PS Level 3-DIMM: zum Hinzufügen einer PostScript-Emulation zum B4600 oder B4600n. Kann nicht zusammen mit zusätzlichem Flash-Speicher verwendet werden. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Installieren von Optionen“.)

Verwenden des Druckers

Damit Sie die Vorteile Ihres Druckers optimal nutzen, bietet der Hersteller eine Reihe von Unterstützungsmaterialien. Eine Zusammenfassung der Unterlagen und ihres Zwecks finden Sie im folgenden Kapitel.

ZU DIESEM HANDBUCH

Dieses Handbuch ist das Benutzerhandbuch Ihres Druckers (die aktuellste Version finden Sie auf der Oki Printing Solutions Website www.okiprintingsolutions.com) und somit Bestandteil der folgenden Benutzerdokumentation:

> **Einrichtungshandbuch:** Dieses Handbuch beschreibt, wie Sie Ihren Drucker auspacken, anschließen und einschalten.

> Das vorliegende **Benutzerhandbuch:** Hilft Ihnen, den Drucker zu bedienen und seine vielfältigen Leistungsmerkmale optimal zu nutzen. Es enthält außerdem Anleitungen für Fehlerbehebung und Wartung, die den optimalen Betrieb des Druckers gewährleisten sollen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zum Hinzufügen optionalen Zubehörs, wenn Sie Ihre Druckerumgebung erweitern möchten.

> **Installationsanleitungen:** Gehören zum Lieferumfang des Verbrauchsmaterials und optionalen Zubehörs und beschreiben die Installation.

> **Online-Hilfe:** Online-Informationen zum Druckertreiber und zur Drucker-Zustandsüberwachung.

Dieses Handbuch wurde für mehrere Druckermodelle konzipiert, was die Abbildungen widerspiegeln. Sie sind jedoch auch für das von Ihnen verwendete Modell geeignet.

ONLINE-NUTZUNG

Dieses Handbuch soll mit Adobe Acrobat Reader online gelesen werden. Verwenden Sie die Navigations- und Anzeigewerkzeuge von Acrobat.

Sie haben zwei Zugriffsmöglichkeiten auf bestimmte Informationen:

> Klicken Sie in der Liste der Lesezeichen auf der linken Seite des Bildschirms auf das Thema, das Sie interessiert, um es aufzurufen. (Sind keine Lesezeichen vorhanden, verwenden Sie das Inhaltsverzeichnis.)

> Klicken Sie in der Liste der Lesezeichen auf Index, um den Index aufzurufen. (Sind keine Lesezeichen vorhanden,

verwenden Sie das Inhaltsverzeichnis.) Suchen Sie den gewünschten Terminus im alphabetisch geordneten Index, und klicken Sie auf die entsprechende Seitennummer, um die Seite mit dem Thema aufzurufen.

DRUCKEN VON SEITEN

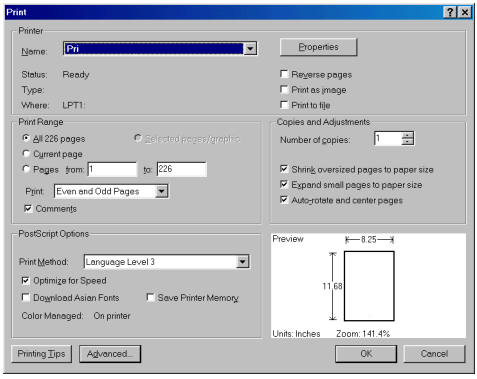
Sie können das gesamte Handbuch, einzelne Seiten oder Abschnitte drucken. So drucken Sie das Handbuch ganz oder auszugsweise:

1. Wählen Sie in der Symbolleiste [Datei] > [Drucken] (oder drücken Sie die Tastenkombination Strg + P).

2. Geben Sie an, welche Seiten gedruckt werden sollen:

(a) [Alle Seiten], um das gesamte Handbuch zu drucken.

(b) [Aktuelle Seite], um die Seite zu drucken, die Sie gerade anzeigen.



(c) [Seiten von] und [bis] für den Seitenbereich, den Sie durch Eingabe der Seitennummern angeben.

3. Klicken Sie auf **OK**.

VERWENDETE ABKÜRZUNGEN

Die folgenden Abkürzungen werden in diesem Handbuch verwendet:

ABKÜRZUNG	BEDEUTUNG
Strg	Steuerung
dpi	dots per inch (Punkte pro Zoll)
DIMM	Dual In-line Memory-Modul
n	Installierte Netzwerkkarte
LED	Leuchtdiode
NIC	Netzschnittstellenkarte
PCL	Druckersteuersprache
PS	PostScript (Emulation)
PSE	PostScript-Emulation
RAM	Arbeitsspeicher
SIDM	Serial Impact Dot Matrix

DRUCKERKOMPONENTEN

Abgesehen von den Bedienfeldern, die im nächsten Kapitel beschrieben werden, unterscheiden sich die Drucker B4400, B4400n, B4600, B4600n, B4600PS und B4600nPS äußerlich kaum. Die wichtigsten Komponenten werden in den Darstellungen unten ausgewiesen.

1. Bedienerfeld (B4400 abgebildet)

2. Ausgabefach (150 Blatt, bedruckte Seite nach unten)

3. Entriegelungstaste der oberen Abdeckung

4. Ausgabefach-Verlängerung

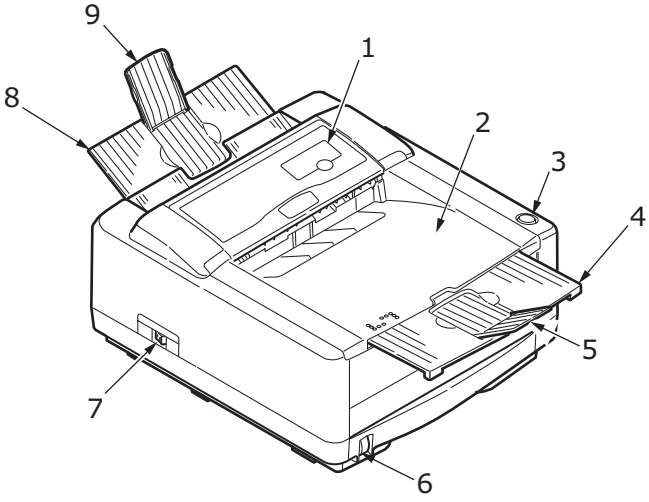
5. Papierführung der Ausgabefach-Verlängerung

6. Papierfachinhaltsanzeige

7. EIN/AUS-Schalter

8. Hinteres Ausgabefach (50 Blatt, bedruckte Seite nach unten)

9. Papierführung des hinteren Ausgabefachs



10. LED-Zeile

11. Bildtrommel

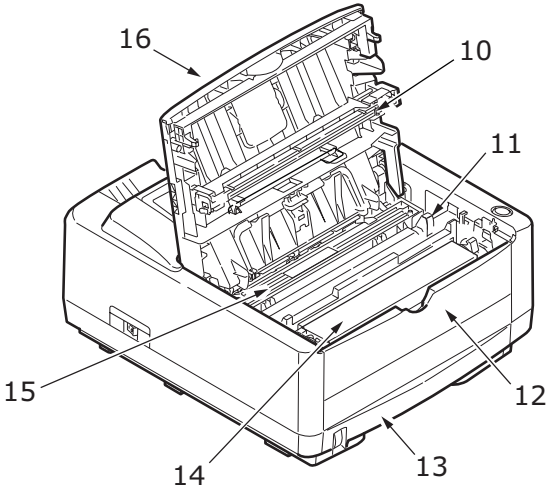
12. Fach für manuellen Einzug (ein Blatt) (in geschlossener Position abgebildet)

13. Papierfach (250 Blatt)

14. Tonerpatrone

15. Fixiereinheit

16. Obere Abdeckung



17. Netzkabelverbindung

18. Lüfter

19. USB-Schnittstellenverbindung

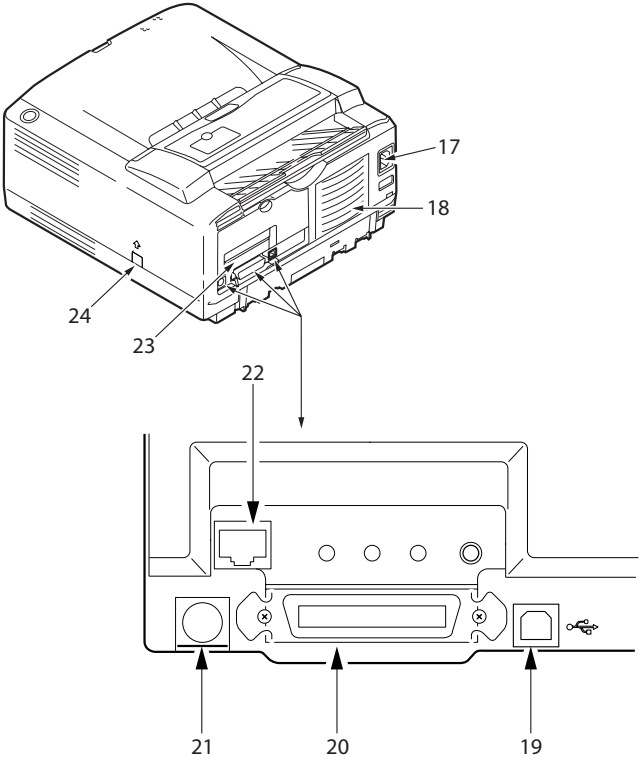
20. Parallele Schnittstellenverbindung

21. Zweite Papierkassettenverbindung (optional)

22. Netzwerkkarte (Standardausstattung beim B4400n, B4600n, B4600nPS und optional beim B4400, B4600 und B4600PS)

23. Serielle RS232-Schnittstellenkarte (optional beim B4400, B4600 und B4600PS)

24. Anschluss für optionales Mehrzweckfach



BEDIENFELDER

In diesem Kapitel werden die Funktionen des Druckerbedienfelds beschrieben. Es ist sinnvoll, an dieser Stelle die Software zur Drucker-Zustandsüberwachung zu beschreiben, da sie die Statusinformationen zum B4400 und B4400n und die mit dem Menü-Bedienfeld vergleichbare Funktionalität auf den Druckern B4600, B4600n, B4600PS und B4600nPS bereitstellt. (Weitere Informationen zur Installation der Zustandsüberwachung finden Sie unter „Druckertreiber".)

B4400, B4400N

BEDIENFELD

Das Bedienfeld des B4400 und B4400n besteht aus vier Anzeige-LEDs und der Taste **Online**. Bei den LED-Anzeigen handelt es sich (von links nach rechts gesehen) um die Power On-LED, die Ready-LED, die Manual Feed-LED und die Error-LED.

LED-ANZEIGEN

Die LED-Anzeigen veranschaulichen den Status des Druckers und haben die folgenden fünf Betriebszustände:

- LED-Anzeige ausgeschaltet
- LED-Anzeige eingeschaltet
- Blinker 1 – blinkt langsam – blinkt einmal lange im Abstand von vier Sekunden
- Blinker 2 – blinkt – blinkt einmal pro Sekunde

> Blinker 3 – blinkt schnell – blinkt viermal pro Sekunde

Die vier LED-Anzeigen werden kurz aktiviert, wenn die Stromversorgung mithilfe des Netzschalters eingeschaltet wird.

Power On-LED (grün)

Diese LED-Anzeige wird aktiviert und leuchtet, wenn der Drucker mithilfe des Netzschalters eingeschaltet wird.

Ready-LED (grün)

> LED-Anzeige eingeschaltet – der Drucker ist online und bereit, Daten zu empfangen.

> LED-Anzeige ausgeschaltet – der Drucker ist offline und kann keine Daten empfangen.

Die Blinkzeichen (x) der LED-Anzeigen geben Aufschluss über Folgendes:

BLINKER-TYP	BEREITS CHAFTS-ANZEIGE (GRÜN)	MANUAL FEED-LED (GELB)	ERROR-LED (GELB)	BEDEUTUNG
Blinker 1 – blinkt langsam	x			Als der Druckvorgang unterbrochen wurde, hat der Drucker gerade Daten verarbeitet.
			x	Die Bildtrommel muss ausgetauscht werden, der Toner geht zu Ende, oder das Papierfach ist leer. Es wird jedoch kein Auftrag bearbeitet.

BLINKER-TYP	BEREITS CHAFTS-ANZEIGE (GRÜN)	MANUAL FEED-LED (GELB)	ERROR-LED (GELB)	BEDEUTUNG
Blinker 2 – blinkt	x			Der Drucker empfängt und verarbeitet Daten während des Druckvorgangs, oder der Drucker wird zurückgesetzt.
		x		Der Drucker fordert Papier über ein Fach für manuellen Einzug an.
			x	Es gibt einen Fehler beim Drucken (z. B. mit dem Papier), die Abdeckung ist geöffnet, oder das Papierfach ist leer, während ein Auftrag bearbeitet wird.
	x	x	x	Es gibt einen kleineren Fehler beim Drucker (z. B. wenig Toner, und die Bildtrommel muss ausgetauscht werden).
Blinker 3 – blinkt schnell	x	x	x	Es gibt einen größeren Fehler beim Drucker, der eine Service-meldung erfordert (z. B. ein Hardware-problem).

TASTE ONLINE

Sie können die Hauptfunktionen der Taste **Online** aktivieren, indem Sie den Schalter kurz drücken und wieder loslassen. Die folgenden Hauptfunktionen sind verfügbar:

> Drucker offline schalten

> Drucker online schalten (Bereitschaft)

> Fortsetzung nach einem Druckerüberlauf, Papierüberlauf oder Eingangspufferüberlauf.

> Unterbrechung der Datenverarbeitung, wenn der Drucker Daten empfängt und verarbeitet.

> Fortsetzung der Datenverarbeitung.

Die sekundären Funktionen der Taste **Online** werden aktiviert, nachdem der Drucker offline geschaltet wurde. Anschließend wird der Schalter vier Sekunden gedrückt gehalten und danach wieder losgelassen. Die folgenden sekundären Funktionen sind verfügbar:

> Demo- und Menüseiten drucken.

HINWEIS
Demo- und Menüseiten können auch mit der Drucker-Zustandsüberwachung gedruckt werden.

> Alle Daten im Puffer drucken, nachdem der Druckvorgang abgebrochen wurde.

Die weiteren Funktionen der Taste **Online** werden aktiviert, nachdem der Drucker offline geschaltet wurde. Anschließend wird der Schalter sieben Sekunden gedrückt gehalten und danach wieder losgelassen. Darüber hinaus sind die folgenden Funktionen verfügbar:

> Reinigungsseite drucken

HINWEIS
Mit der Drucker-Zustandsüberwachung können Sie auch eine Reinigungsseite drucken.

> Drucker zurücksetzen und Speicher löschen, nachdem der Druckvorgang abgebrochen wurde.

HINWEIS
Sie können den Drucker auf die Standardeinstellungen des Herstellers zurücksetzen, indem Sie die Taste ***Online*** *gedrückt halten, während der Drucker mithilfe des Netzschalters eingeschaltet wird. Die LED-Anzeigen blinken, wenn der Drucker auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt wurde.*

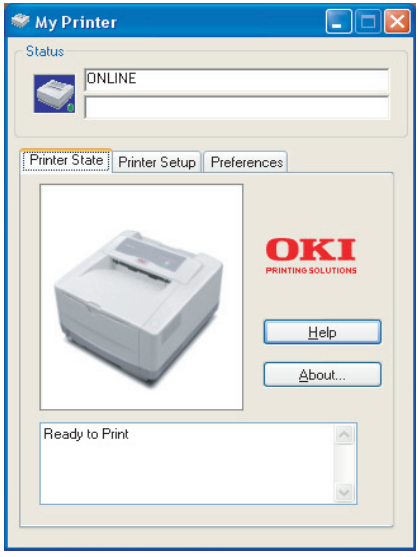
STATUSMONITOR

Nach der Installation der Druckertreibersoftware auf Ihrem Computer wird die Zustandsüberwachung installiert. Sie zeigt an, was mit dem Drucker passiert, wenn er verwendet wird. (Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Druckertreiber".) Mit der Zustandsüberwachung werden außerdem die Druckereinstellungen gesteuert und geändert.

Verwenden der Drucker-Zustandsüberwachung

So zeigen Sie den Zustand des Druckers an oder zeigen die Druckereinstellungen an oder ändern sie:

Klicken Sie auf Start > Alle Programme > Okidata > Zustandsüberwachung, und wählen Sie die Zustandsüberwachung. Der aktuelle Druckerstatus wird angezeigt.



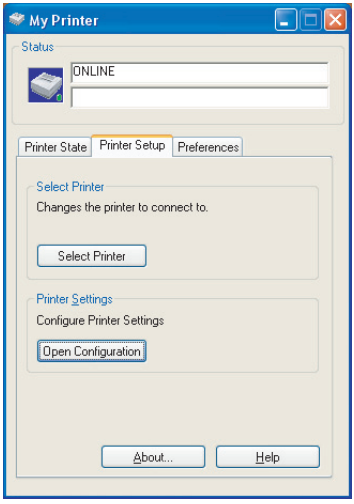
Registerkarte „Druckereinrichtung"

Die Registerkarte „Druckereinrichtung" enthält die Schaltfläche „Druckermenü", die den Zugriff auf folgende Funktionen ermöglicht:

> Auswahl des Drucker, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll (Schaltfläche **Select printer** (Drucker auswählen))

> Konfiguration der Druckereinstellungen (Schaltfläche **Open Configuration** (Konfiguration öffnen))

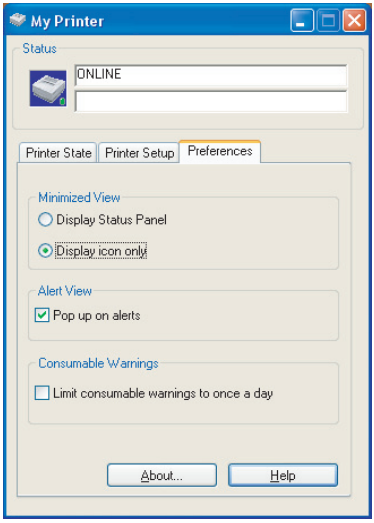
Sie können jederzeit über die Schaltfläche **Hilfe** auf ausführliche Online-Hilfe zugreifen.



Registerkarte Einstellungen

Durch Auswahl dieser Registerkarte haben Sie die Möglichkeit, die von der Zustandsüberwachung angezeigten Informationen zu wählen und anzugeben, wie und wann die Zustandsüberwachung eingeblendet wird.

Die Standard-Warnansichteinstellung gewährleistet, dass die Zustandsüberwachung aufgerufen wird, um Sie über einen Zustand zu informieren, der Ihr Eingreifen erfordert, z.B. niedriger Tonerstand.



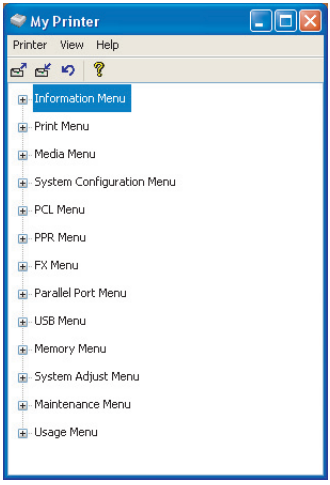
MENÜFUNKTIONEN

Über das Druckermenü können Sie die internen Druckereinstellungen anzeigen und ändern. Hierbei handelt es sich quasi um die softwareseitige Entsprechung des LCD-Bedienfeldes an der Vorderseite einiger Druckermodelle.

Die Einstellungen sind in Kategorien oder Menüs gruppiert, beispielsweise im Informationsmenü oder im Druckmenü.

Einige dieser Einstellungen sind in ähnlicher Form auch im Druckertreiber oder der Anwendungssoftware zu finden. Die Einstellungen, die Sie mit dieser Software ändern, gelten als die Standardeinstellungen des Druckers. Diese können durch die Einstellungen im Druckertreiber oder in der Anwendung außer Kraft gesetzt werden.

Beispiel: Die Anzahl der im Druckermenü gewählten Exemplare beträgt eins. Dieser Wert wird überschrieben, wenn Sie im Druckertreiber drei Kopien des Dokuments auswählen.



MENÜ INFORMATIONEN

Dieses Menü ermöglicht das schnelle Auflisten verschiedener im Drucker gespeicherter Elemente.

INFORMATIONS-MENÜ

BEZEICHNUNG	MAßNAHME	
MENÜ DRUCKEN	Übernehmen	
DATEIEN	Übernehmen	
PCL-SCHRIFTEN DRUCK	Übernehmen	
PSE-SCHRIFTEN DRUCK	Übernehmen	Wenn PSE installiert ist
IBM PPR SCHRIFT DRU.	Übernehmen	
EPSON FX SCHRIFT DR	Übernehmen	
DEMO 1 DRUCKEN	Übernehmen	

Menü Drucken

Dieses Menü ermöglicht die Einstellungen verschiedener Funktionen für Druckaufträge.

DRUCKMENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
KOPIEN	1	
MANUELLE PAPIERZUFÜHRUNG	AUS	
PAPIERZUFUHR	KASSETTE 1	
AUTOM. SCHACHTW.	AUS	Keine optionale Kassette installiert
	EIN	Wenn Kassette 2 oder MPF installiert ist
SCHACHTFOLGE	ABWÄRTS	
PAPIERFORMAT PRÜFEN	FREIGEGEBEN	
AUFLÖSUNG	600	
TONERSPARMODUS	GESPERRT	
AUSRICHTUNG	HOCH	
ZEILEN PRO SEITE	64ZEIL	
DRUCKBEREICH WIE	KASSETT	

MENÜ PAPIERSORTEN

Dieses Menü ermöglicht die Einstellung auf einen großen Bereich an Druckmedien.

PAPIERSORTEN-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
KASS. 1 FORMAT	A4-FORM	
PAP.SORTE KASS.1	NORMAL	
P-GEWICHT KASS.1	MITTEL	
PAPIERFORMAT KASS.2	A4-FORM	Wenn Kassette 2 installiert ist
PAP.SORTE KASS.2	NORMAL	Wenn Kassette 2 installiert ist
P-GEWICHT KASS.2	MITTEL	Wenn Kassette 2 installiert ist
MPF MEDIENGRÖSSE	DL	Wenn MPF installiert ist
PAPIERSORTE MPF	NORMAL	Wenn MPF installiert ist
PAPIERGEW. U-EINZUG	MITTEL	Wenn MPF installiert ist
MEDIENGRÖSSE MANUELLE ZUFÜHRUNG	A4-FORM	
PAPIERSORTE MANUELL	NORMAL	
PAPIERGEW. MANUELL	MITTEL	
EINHEIT FREIE PAPIERGRÖSSE	mm	
CUSTOM PAPER WIDTH (Breite des benutzerdefinierten Papiers)	210 mm	
CUSTOM PAPER LENGTH (Länge des benutzerdefinierten Papiers)	297 mm	

Systemkonfiguration

Dieses Menü dient für allgemeine Druckereinstellungen zur Anpassung an die bevorzugte Arbeitsweise.

SYSTEM KONFIG MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
ENERGIE-SPARMODUS	10 MIN	
EMULATION	AUTO	
PARA PORT (PARALLELER ANSCHLUSS)	ASCII	
USB PORT (USB-ANSCHLUSS)	RAW	
NW PORT (NETZWERKANSCHLUSS)	RAW	Wenn NIC installiert ist
RS PORT (RS-ANSCHLUSS)	ASCII	Wenn RS232 installiert ist

SYSTEM KONFIG MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
ALARME LÖSCHEN	EIN	
FEHLER ZURÜCKSETZEN	EIN	
WARTEN MANUELL	60 SEK	
WARTEZEIT	40 SEK	
DRUCK FORTSETZEN BEI WENIG TONER	WEITER	
P-STAU: WEITER?	EIN	
FEHLERBERICHT	AUS	
SPRACHE FÜR STATUSANZEIGE	ENGLISCH	

PCL-Emulation

Dieses Menü steuert die PCL-Emulation des Druckers.

PCL MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
SCHRIFTEN	RESID.	
SCHRIFT-NUMMER	I000	
ZEICHENDICHTE	10.00	
SCHRIFTGRAD	12.00	Wird nicht im Standard-Setup angezeigt.
ZEICHENSATZ	PC-8	
A4BREITE	78 ZCH.	
KEINE LEERSEITE	AUS	
CR-FUNKTION	CR	
LF-FUNKTION	LF	
NICHT BEDRUCKBARER BEREICH	NORMAL	
LINIENST.-ANPASS	EIN	

PPR-Emulation

Dieses Menü steuert die PPR-Emulation des Druckers.

PPR-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
ZEICHENDICHTE	10 cpi	
ZEICHENDICHTE BEI KOMPRIMIERUNG	12 20	
IBM-ZEICHENSATZ	SET-2	
ZEICHENSATZ	IBM-437	

PPR-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
BUCHSTABE O	GESPERRT	
ZIFFER 0	NORMAL	
ZEILENABSTAND	6 LPI	
KEINE LEERSEITE	AUS	
CR-FUNKTION	CR	
LF-FUNKTION	LF	
ZEILENLÄNGE	80 ZCH.	
SEITENLÄNGE	A4	
RAND OBEN	0,0 ZOLL	
RAND LINKS	0,0 ZOLL	
LETTER-FORMAT	GESPERRT	
TEXTHÖHE	GLEICH	

FX-Emulation

Dieses Menü steuert die FX-Emulation des Druckers.

FX-MENU

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
ZEICHENDICHTE	10 cpi	
IBM-ZEICHENSATZ	SET-2	
ZEICHENSATZ	IBM-437	
BUCHSTABE O	GESPERRT	
ZIFFER 0	NORMAL	
ZEILENABSTAND	6 LPI	
KEINE LEERSEITE	AUS	
CR-FUNKTION	CR	
ZEILENLÄNGE	80 ZCH.	
SEITENLÄNGE	A4	
RAND OBEN	0,0 ZOLL	
RAND LINKS	0,0 ZOLL	
LETTER-FORMAT	GESPERRT	
TEXTHÖHE	GLEICH	

MENÜ PARALLEL

Dieses Menü steuert den Betrieb der parallelen Datenschnittstelle des Druckers.

PARALLEL-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
PARALLEL	FREIGEGEBEN	
BIDIREKTIONAL	FREIGEGEBEN	
ECP-MODUS	FREIGEGEBEN	
ACK IMPULSDAUER	SCHMAL	
ACK/BUSY TIMING	IN	
I-PRIME	GESPERRT	
OFF-EMPF	GESPERRT	Nur wenn PSE installiert ist

RS232C, Menü

Dieses Menü steuert den Betrieb der RS232C-Datenschnittstelle des Druckers.

RS232C-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
RS232C	FREIGEGEBEN	Nur wenn RS232C installiert ist
PROTOKOLL	DTR HI	Nur wenn RS232C installiert ist
BAUDRATE	9600	Nur wenn RS232C installiert ist
DATENBITS	8 BITS	Nur wenn RS232C installiert ist
PARITÄT	KEINE	Nur wenn RS232C installiert ist
MIN. BUSY-ZEIT	200 ms	Nur wenn RS232C installiert ist
OFF-EMPF	GESPERRT	Nur wenn RS232 und PSE installiert sind

MENÜ USB

Dieses Menü steuert den Betrieb der USB-Datenschnittstelle des Druckers.

USB-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
USB	FREIGEGEBEN	
SOFTWARE ZURÜCKSETZEN	GESPERRT	
OFF-EMPF	GESPERRT	Nur wenn PSE installiert ist
SERIENNUMMER	FREIGEGEBEN	

MENÜ NETZWERK

Dieses Menü steuert den Betrieb der Netzwerkschnittstelle 10Base-T/100Base-TX des Druckers.

NETZWERKMENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
TCP/IP	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
NETBEUI	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
NETWARE	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
ETHERTALK	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
FRAME TYPE	AUTO	Nur wenn NIC installiert ist
IP ADDRESS SET (IP-ADRESSE GESETZT)	AUTO	Nur wenn NIC installiert ist
IP ADDRESS (IP-ADRESSE)		Nur wenn NIC installiert ist
SUBNET MASK (SUBNET-MASKE)		Nur wenn NIC installiert ist
GATEWAY ADDRESS (GATEWAY-ADRESSE)		Nur wenn NIC installiert ist
INITIALIZE NIC? (NIC INITIALISIEREN?)		Nur wenn NIC installiert ist
WEB/IPP	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
TELNET	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
FTP	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
SNMP	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
LAN	NORMAL	Nur wenn NIC installiert ist
HUB LINK SETTING (HUB-LINK-EINSTELLUNG)	AUTO NEGOTIATE	Nur wenn NIC installiert ist

Menü Speicher

Über dieses Menü wird die Nutzung des Druckerspeichers festgelegt.

SPEICHERMENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
EMPFANGSPUFFERGRÖSSE	AUTO	
SP.SERR.	AUS	

Menü Systemeinstellung

Dieses Menü ermöglicht die Feinabstimmung der Bildposition auf der gedruckten Seite in Schritten von 0,25 mm.

SYSTEMEINSTELLMENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
X-POS	0,00 mm	
Y-POSITION	0,00 mm	
FACH-ID		
SEITENAUSRICHTUNG	MITTIG	

MENÜ WARTUNG

Über dieses Menü sind verschiedene Funktionen für die Druckerwartung zugänglich.

WARTUNGS-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
MENÜ RÜCKSETZEN		
TROMMEL-Z. RESET		
ENERGIESPARMODUS	FREIGEGEBEN	
TRANSFER SETTING (Transfer-Einstellung)	0	
SCHWAERZE	0	
REINIGUNGSSEITE DRUCKEN		

Gebrauchs-Menü

Dieses Menü dient nur für Informationszwecke und enthält Angaben über die Nutzung des Druckers und die erwartete Nutzungsdauer seiner Verbrauchsmaterialien. Dies ist besonders praktisch, wenn Sie keinen vollständigen Satz von Verbrauchsmaterialien vorrätig haben und erfahren möchten, wie bald Sie sie benötigen.

BETRIEBSZÄHLER-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
GESAMTE BLÄTTER	VERBLEIBEN	Dies ist die Gesamtzahl der gedruckten Seiten.
STANDZEIT BILDTROMM.	REMAINING% (VERBLEIBEN %)	Dieser Wert gibt an, wann ein Trommelaustausch zu erwarten ist.
TONER ERSETZEN	6K=% 2,5K=%	Dieser Wert gibt an, wie viel Toner sich noch in der Patrone befindet.

DRUCKEN DER MENÜEINSTELLUNGEN

So drucken Sie die Menüeinstellungen als Menüübersicht:

Mit der Taste „Online"

1. Drücken Sie die Bedienfeldtaste **Online**, um den Drucker offline zu schalten.
2. Drücken Sie die Taste **Online**, und halten Sie sie mindestens vier, aber weniger als sieben Sekunden gedrückt.
3. Der Drucker druckt eine Liste der Menüeinstellungen und eine Demodruckseite.

Statusmonitor

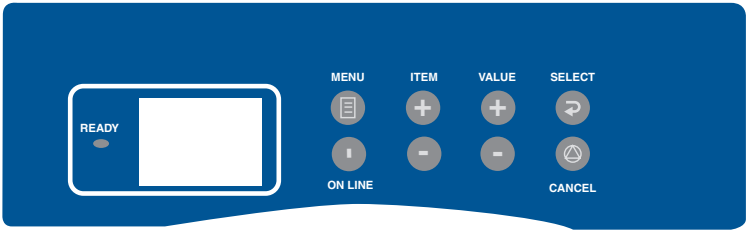
1. Wählen Sie **Start > Alle Programme > Okidata > Zustandsüberwachung**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Druckereinrichtung**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Open Configuration** (Konfiguration öffnen). Das Druckermenü wird angezeigt.
4. Erweitern Sie das Informationsmenü.

5. Wenn Sie eine Demoseite oder die Menüübersicht drucken möchten, wählen Sie entweder „Demo 1 drucken“ oder „Menüliste Druck“ und klicken auf **Übernehmen**.

B4600, B4600n, B4600PS, B4600nPS

Bedienfeld

Das Bedienfeld der Drucker B4600, B4600n, B4600PS und B4600nPS besteht aus einem menügesteuerten Bedienfeld, einem LCD-Display und einer LED-Anzeige.



Bedienfeldelemente

Anzeige Ready (Bereit), grün. EIN – Bereit, Daten zu empfangen. BLINKT – Hinweis auf Verarbeitung von Daten oder Fehler.

1. **Flüssigkristall-Display** (LCD-Anzeige). Zwei Zeilen mit maximal acht alphanumerischen Stellen zeigen den Druckstatus, Menüpunkte im Menümodus und Fehlermeldungen an.
2. Taste **Menü.** Drücken Sie diese Taste kurz, um in den Menümodus zu wechseln. Drücken Sie sie kurz erneut, um das nächste Menü auszuwählen. Drücken Sie die Taste länger als zwei Sekunden, um in verschiedenen Menüs zu blättern.
3. Taste **Item (+)** (Option+). Drücken Sie sie kurz, um zum nächsten Menüpunkt zu blättern.
4. Taste **Value (+)** (Wert+). Drücken Sie sie kurz, um zur nächsten Werteinstellung der einzelnen Menüpunkte zu blättern.

5. Taste **Select** (Auswahl). Drücken Sie sie kurz, um das im LCD-Feld angezeigte Menü, den Menüpunkt oder den Wert auszuwählen.

6. Taste **Cancel** (Abbrechen). Drücken Sie diese Taste, um einen Druckauftrag abzubrechen.

7. Taste **Value (+)** (Wert+). Drücken Sie sie kurz, um zur vorherigen Werteinstellung der einzelnen Menüpunkte zu blättern.

8. Taste **Item (+)** (Option+). Drücken Sie sie kurz, um zum vorherigen Menüpunkt zu blättern.

9. Taste **Online.** Drücken Sie die Taste, um aus dem Online- in den Offline-Modus und wieder zurück zu wechseln.

HINWEIS
*Wenn die Taste **Online** im Menümodus gedrückt wird, kehrt der Drucker in den ONLINE-Zustand zurück. Wird die Taste gedrückt, während DATEN angezeigt wird, wird der Drucker veranlasst, die restlichen Daten im Drucker zu drucken. Auch wenn eine Fehlermeldung auf ein falsches Papierformat hinweist, wird der Drucker durch Drücken der Taste **Online** zum Drucken veranlasst.*

MENÜFUNKTIONEN

Über das Druckermenü können Sie die internen Druckereinstellungen anzeigen und ändern.

Die Einstellungen sind in Kategorien oder Menüs gruppiert, beispielsweise im Informationsmenü oder im Druckmenü.

Einige dieser Einstellungen sind in ähnlicher Form auch im Druckertreiber oder der Anwendungssoftware zu finden. Die Einstellungen, die Sie mit dieser Software ändern, gelten als die Standardeinstellungen des Druckers. Diese können durch die Einstellungen im Druckertreiber oder in der Anwendung außer Kraft gesetzt werden.

Beispiel: Die Anzahl der im Druckermenü gewählten Exemplare beträgt eins. Dieser Wert wird überschrieben, wenn Sie im Druckertreiber drei Kopien des Dokuments auswählen.

Die werkseitig vorgenommenen Standardeinstellungen werden in den folgenden Tabellen angezeigt.

MENÜ INFORMATIONEN

Dieses Menü ermöglicht das schnelle Auflisten verschiedener im Drucker gespeicherter Elemente.

INFORMATIONS-MENÜ

BEZEICHNUNG	MAßNAHME	
MENU MAP (MENÜ)	Übernehmen	
PCL FONT (PCL-SCHRIFT)	Übernehmen	
PSE FONT (PSE-SCHRIFT)	Übernehmen	Wenn PSE installiert ist
IBM PPR FONT (IBM-PPR-SCHRIFT)	Übernehmen	
EPSON FX FONT (EPSON-FX-SCHRIFT)	Übernehmen	
DEMO 1	Übernehmen	

Menü Drucken

Dieses Menü ermöglicht die Einstellungen verschiedener Funktionen für Druckaufträge.

DRUCKMENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
KOPIEN	1	
MANUELLE ZUFUHR	AUS	
PAPIERZUFUHR	KASSETTE 1	
AUTOM. SCHACHTW.	AUS	Keine optionale Kassette installiert
	EIN	Wenn Kassette 2 oder MPF installiert ist
SCHACHTFOLGE	ABWÄRTS	
PAPIERFORMAT PRÜFEN	FREIGEGEBEN	
AUFLÖSUNG	600 DPI	
TONERSPARMODUS	GESPERRT	
AUSRICHTUNG	HOCHFORMAT	
ZEILEN PRO SEITE–	64 ZEILEN	
DRUCKBEREICH WIE	KASSETTEN-GRÖSSE	

MENÜ PAPIERSORTEN

Dieses Menü ermöglicht die Einstellung auf einen großen Bereich an Druckmedien.

PAPIERSORTEN-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
K1 FORMAT	A4	
PAP.SORTE KASS.1	NORMAL	
P-GEWICHT KASS.1	MITTEL	
PAPIERFORMAT KASS.2	A4	Wenn Kassette 2 installiert ist
PAP.SORTE KASS.2	NORMAL	Wenn Kassette 2 installiert ist
P-GEWICHT KASS.2	MITTEL	Wenn Kassette 2 installiert ist
PAPIERFORM. U-EINZUG	DL	Wenn MPF installiert ist
PAPIERSORTE MPF	NORMAL	Wenn MPF installiert ist
PAPIERGEWICHT MPF	MITTEL	Wenn MPF installiert ist
PAPIERFORMAT MANUELL	A4	
PAPIERSORTE MANUELL	NORMAL	
PAPIERGEW. MANUELL	MITTEL	
MASSEINHEIT	mm	
X GRÖSSE	210 mm	
Y GRÖSSE	297 mm	

Systemkonfiguration

Dieses Menü dient für allgemeine Druckereinstellungen zur Anpassung an die bevorzugte Arbeitsweise.

SYSTEM KONFIG MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
ENERGIESPARMOD.-ZEIT	10 MIN	
EMULATION	AUTO-EMULATION	
PARA PORT (PARALLELER ANSCHLUSS)	ASCII	
USB PORT (USB-ANSCHLUSS)	RAW	
NW PORT (NETZWERKANSCHLUSS)	RAW	Wenn NIC installiert ist
RS PORT (RS-ANSCHLUSS)	ASCII	Wenn RS232 installiert ist
LÖSCHBARE WARNUNG	EIN	
AUTOMAT. WEITER	EIN	
WARTEN MANUELL	60 SEK	

SYSTEM KONFIG MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
WARTEZEIT	40 SEK	
TONER LOW (WENIG TONER)	WEITER	
P-STAU: WEITER?	EIN	
FEHLERBERICHT	AUS	
SPRACHE	ENGLISC	

PCL-Emulation

Dieses Menü steuert die PCL-Emulation des Druckers.

PCL MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
SCHRIFTEN	RESID.	
SCHRIFT-NUMMER	I000	
ZEICHENDICHTE	10.00 CPI	
HÖHE	12.00	Wird nicht im Standard-Setup angezeigt.
ZEICHENSATZ	PC-8	
A4-DRUCKBREITE	78 SPALTEN	
KEINE LEERSEITE	AUS	
CR-FUNKTION	CR	
LF-FUNKTION	LF	
DRUCKRÄNDER	NORMAL	
LINIENST.-ANPASS	EIN	

PPR-Emulation

Dieses Menü steuert die PPR-Emulation des Druckers.

PPR-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
ZEICHENDICHTE	10 cpi	
KOMPRIMIERT	12 CPI bis 20 CPI	
IBM-ZEICHENSATZ	SET-2	
ZEICHENSATZ	IBM-437	
BUCHSTABE O	GESPERRT	
ZIFFER 0	NORMAL	
ZEILENABSTAND	6 LPI	
KEINE LEERSEITE	AUS	
CR-FUNKTION	CR	

PPR-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
LF-FUNKTION	LF	
ZEILENLÄNGE	80 SPALTEN	
SEITENLÄNGE	11,7 ZOLL (A4)	
RAND OBEN	0,0 ZOLL	
RAND LINKS	0,0 ZOLL	
LETTER-FORMAT	GESPERRT	
TEXTHÖHE	GLEICH	

FX-Emulation

Dieses Menü steuert die FX-Emulation des Druckers.

FX-MENU

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
ZEICHENDICHTE	10 cpi	
IBM-ZEICHENSATZ	SET-2	
ZEICHENSATZ	IBM-437	
BUCHSTABE O	GESPERRT	
ZIFFER 0	NORMAL	
ZEILENABSTAND	6 LPI	
KEINE LEERSEITE	AUS	
CR-FUNKTION	CR	
ZEILENLÄNGE	80 SPALTEN	
SEITENLÄNGE	11,7 ZOLL (A4)	
RAND OBEN	0,0 ZOLL	
RAND LINKS	0,0 ZOLL	
LETTER-FORMAT	GESPERRT	
TEXTHÖHE	GLEICH	

MENÜ PARALLEL

Dieses Menü steuert den Betrieb der parallelen Datenschnittstelle des Druckers.

PARALLEL-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
PARALLEL	FREIGEGEBEN	
BIDIREKTIONAL	FREIGEGEBEN	
ECP	FREIGEGEBEN	

PARALLEL-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
ACK IMPULSDAUER	SCHMAL	
ACK/BUSY TIMING (ACK/BUSY-EINSTELLUNG)	ACK IN BUSY	
I-PRIME	3 MIKROSEK.	
OFF-EMPF	GESPERRT	Nur wenn PSE installiert ist

RS232C, Menü

Dieses Menü steuert den Betrieb der RS232C-Datenschnittstelle des Druckers.

RS232C-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
RS232C	FREIGEGEBEN	Nur wenn RS232C installiert ist
PROTOKOL	DTR HI	Nur wenn RS232C installiert ist
BAUDRATE	9600	Nur wenn RS232C installiert ist
DATENBITS	8 BITS	Nur wenn RS232C installiert ist
PARITÄT	KEINE	Nur wenn RS232C installiert ist
MIN. BUSY	200 ms	Nur wenn RS232C installiert ist
OFF-EMPF	GESPERRT	Nur wenn RS232 und PSE installiert sind

MENÜ USB

Dieses Menü steuert den Betrieb der USB-Datenschnittstelle des Druckers.

USB-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
USB	FREIGEGEBEN	
SOFT RESET	GESPERRT	
OFF-EMPF	GESPERRT	Nur wenn PSE installiert ist
SERIENNUMMER	FREIGEGEBEN	

MENÜ NETZWERK

Dieses Menü steuert den Betrieb der Netzwerkschnittstelle 10Base-T/100Base-TX des Druckers.

NETZWERKMENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
TCP/IP	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
NETBEUI	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
NETWARE	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
ETHERTALK	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
FRAME TYPE	AUTO	Nur wenn NIC installiert ist
IP ADDRESS SET (IP-ADRESSE GESETZT)	AUTO	Nur wenn NIC installiert ist
IP ADDRESS (IP-ADRESSE)		Nur wenn NIC installiert ist
SUBNET MASK (SUBNET-MASKE)		Nur wenn NIC installiert ist
GATEWAY ADDRESS (GATEWAY-ADRESSE)		Nur wenn NIC installiert ist
INITIALIZE NIC? (NIC INITIALISIEREN?)		Nur wenn NIC installiert ist
WEB/IPP	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
TELNET	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
FTP	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
SNMP	FREIGEGEBEN	Nur wenn NIC installiert ist
LAN	NORMAL	Nur wenn NIC installiert ist
HUB LINK SETTING (HUB-LINK-EINSTELLUNG)	AUTO NEGOTIATE	Nur wenn NIC installiert ist

Menü Speicher

Über dieses Menü wird die Nutzung des Druckerspeichers festgelegt.

SPEICHERMENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
EMPFANGSSPEICHER	AUTO	
SP.SERR.	AUS	

Menü Systemeinstellung

Dieses Menü ermöglicht die Feinabstimmung der Bildposition auf der gedruckten Seite in Schritten von 0,25 mm.

SYSTEMEINSTELLMENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
X-POS	0,00 mm	
Y-POSITION	0,00 mm	
MANUELL PCL-KENNUNG	2	
PCL KASSETTE 1 ID	1	
PCL KASSETTE 2 ID	5	
PCL MP ID (PCL MZ ID)	6	
SEITE PLATZIEREN	MITTIG	

MENÜ WARTUNG

Über dieses Menü sind verschiedene Funktionen für die Druckerwartung zugänglich.

WARTUNGS-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
EEPROM RÜCKSETZEN		
TROMMEL-Z. RESET		
ENERGIE-SPARMODUS	FREIGEGEBEN	
SETTING	0	
SCHWAERZE	0	
REINIGUNGSSEITE		

Gebrauchs-Menü

Dieses Menü dient nur für Informationszwecke und enthält Angaben über die Nutzung des Druckers und die erwartete Nutzungsdauer seiner Verbrauchsmaterialien. Dies ist besonders praktisch, wenn Sie keinen vollständigen Satz von Verbrauchsmaterialien vorrätig haben und erfahren möchten, wie bald Sie sie benötigen.

BETRIEBSZÄHLER-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
STANDZEIT BILDTROMM.	REMAINING% (VERBLEIBEN %)	Dieser Wert gibt an, wann ein Trommelaustausch zu erwarten ist.

BETRIEBSZÄHLER-MENÜ

BEZEICHNUNG	STANDARD	ANMERKUNGEN
TONER	6K=% 2,5K=%	Dieser Wert gibt an, wie viel Toner sich noch in der Patrone befindet.

DRUCKEN DER MENÜEINSTELLUNGEN

Die aktuellen Menüeinstellungen können durch Drucken einer Menüübersicht bestätigt werden.

1. Drücken Sie die Taste **Menü**, bis das Informationsmenü verfügbar ist.
2. Drücken Sie die Taste **Item** (Option), bis Sie aufgefordert werden, die Menüübersicht zu drucken.
3. Drücken Sie die Taste **Select** (Auswahl), um die Menüübersicht zu drucken.

Empfehlungen für Papier

Informationen darüber, welches Papier Sie in den Drucker einlegen können und welches Eingabefach und welche Auswurfmethode verwendet werden, finden Sie im Abschnitt „Papier- und Kassetteninformationen“ im Kapitel „Technische Daten“.

Papier- und Umschlagsorten

Der Hersteller dieses Druckers empfiehlt, bei der Auswahl des Papiers und der Briefumschläge für Ihren Drucker wie folgt vorzugehen:

- Papier und Umschläge sind eben zu lagern und vor Luftfeuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung und Wärmequellen zu schützen.
- Verwenden Sie glattes Papier, z.B. Kopier- und Laserdruckerpapier mit einer Sheffield-Einstufung (Glätte) von 250 oder weniger. Erkundigen Sie sich bei Bedarf bei Ihrem Papierzulieferer.
- Verwenden Sie für Laserdrucker geeignete Briefumschläge.
- Die Verwendung von stark geripptem oder texturiertem Papier beeinträchtigt die Lebensdauer der Bildtrommel erheblich.
- Verwenden Sie kein sehr glattes oder Hochglanzpapier.
- Verwenden Sie kein stark geprägtes Papier.
- Bedrucken Sie nicht beide Seiten, und verwenden Sie das Papier nur einmal.
- Verwenden Sie kein Papier mit Stanzungen, Aussparungen oder ausgefransten Rändern.
- Verwenden Sie keine Umschläge mit Fenstern oder Metallklemmen.
- Verwenden Sie keine Umschläge mit selbstklebenden Klappen.
- Verwenden Sie keine beschädigten oder welligen Umschläge.

Transparentfolien und Klebeetiketten

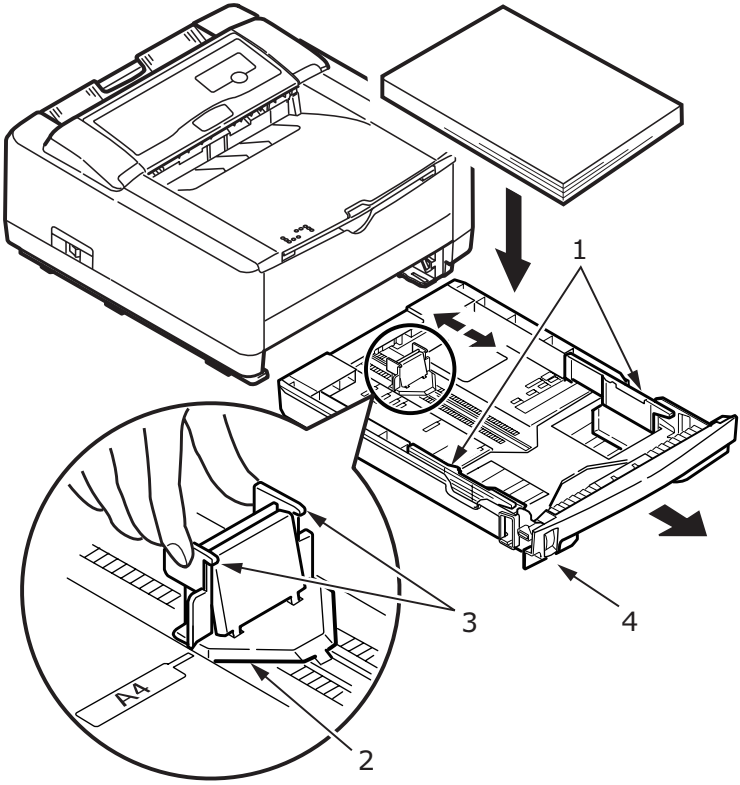
Der Hersteller dieses Druckers empfiehlt, bei der Auswahl der Transparentfolien und Klebetiketten für Ihren Drucker wie folgt vorzugehen:

- Einzelblätter müssen immer manuell über ein Fach für manuellen Einzug zugeführt werden.
- Verwenden Sie stets das hintere Ausgabefach.
- Das Papier muss für Laserdrucker oder Fotokopierer ausgelegt sein und 200 °C für die Dauer von 0,1 Sekunden standhalten.
- Verwenden Sie kein für Farblaserdrucker und Fotokopierer ausgelegtes Papier.
- Die Etiketten sollten den gesamten Trägerbogen bedecken.
- Der Trägerbogen oder das Klebeetikett dürfen nicht mit dem Drucker in Berührung kommen.

EINLEGEN DES PAPIERS

HINWEIS
Wenn Sie Papier in eine Papierkassette einlegen, sollten Sie zuerst das restliche Papier herausnehmen, danach das neue Papier und schließlich das herausgenommene Papier einlegen. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass zuerst das älteste Papier verwendet wird. Außerdem können Staus vermieden werden.

1. Nehmen Sie die Papierkassette aus dem unteren Bereich des Druckers heraus, und legen Sie Papier ein. Achten Sie darauf, dass Sie nur bis zur Markierung, d.h. den Pfeilköpfen der Papierführungen (1), Papier einlegen.



HINWEIS
Legen Sie Papier mit Briefkopf mit der Druckseite nach unten und der oberen Kante zur Vorderseite der Papierkassette ein.

2. Stellen Sie hintere Papierhalterung (2) gemäß der Größe des Papiers ein, indem Sie die Nasen (3) fassen und die Halterung nach Bedarf nach vorne oder nach hinten drehen und schieben.

3. Stellen Sie die Papierführungen (1) ein. Es ist wichtig, dass die Papierführungen richtig eingestellt sind, so dass das Papier während des Druckvorgangs nicht abgeschrägt wird. Papierstaus können nicht ausgeschlossen werden, wenn dieser Vorgang nicht ordnungsgemäß durchgeführt wird.

4. Setzen Sie das Fach wieder in den Drucker ein. Die Papierstandanzeige (4) veranschaulicht, wie viel Papier das Fach noch enthält.

HINWEIS
Wenn Sie ein optionales zweites Papierfach (Fach 2) besitzen und aus dem ersten (oberen) Fach (Fach 1) drucken, können Sie das zweite (untere) herausziehen, um Papier nachzulegen. Wenn Sie jedoch aus dem zweiten (unteren) Fach drucken, ziehen Sie das erste (obere) nicht heraus, da sonst ein Papierstau auftritt.

MIT DER VORDERSEITE NACH OBEN ODER NACH UNTEN DRUCKEN

Zum Drucken mit der Vorderseite nach unten muss die rückwärtige Papierausgabe geschlossen sein (das Papier wird oben auf dem Drucker ausgegeben). Das Ausgabefach auf der Oberseite des Druckers nimmt die gedruckten Seiten mit der Vorderseite nach unten auf. Es ist für 150 Blatt Papier mit einem Gewicht von 80 g/m² ausgelegt. Seiten, die in aufsteigender Reihenfolge gedruckt werden, werden auch in aufsteigender Reihenfolge abgelegt (letzte Seite oben, Vorderseite unten).

Wenn Sie mit der Vorderseite nach oben drucken möchten, muss das hintere Ausgabefach offen und die Papierführung ggf. ausgefahren sein. Dadurch wird das Papier unabhängig von der Einstellung des Treibers über diesen Pfad ausgegeben. Das

Papier wird in umgekehrter Reihenfolge gestapelt. Die Kapazität beträgt 50 Blatt Papier bei einem Gewicht von 80 g/m².

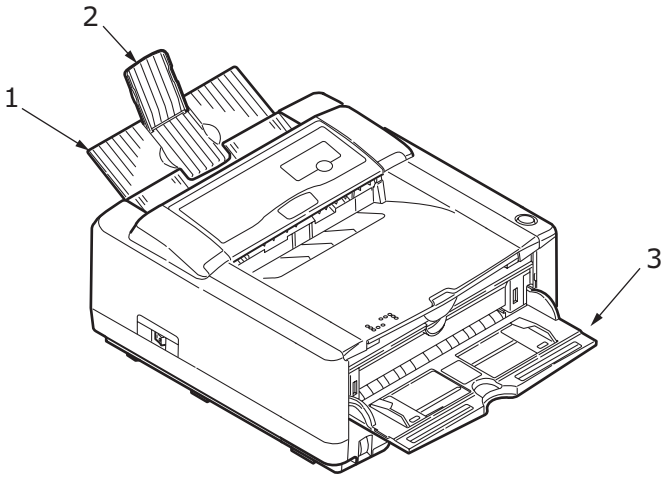
Verwenden Sie dieses Fach immer in Verbindung mit dem Fach für manuellen Einzug, wenn Sie Karton einlegen. Auf diese Weise können Sie Papierstaus vermeiden.

AUTOMATISCHE EINZUGSREIHENFOLGE

Wenn keine optionalen Einzugsfächer installiert sind, wird die Funktion Wechsel im Druck-Menü standardmäßig auf AUS und die Funktion [Kass.Seq] auf RUNTER gesetzt. Achten Sie darauf, dass die Funktion Wechsel auf EIN (Standard) gesetzt ist und ein optionales Einzugsfach oder beide installiert sind. Wenn ein Fach kein Papier mehr enthält, wird das Papier automatisch in der folgenden Reihenfolge eingezogen: Fach 1, Fach 2 (wenn vorhanden), optionales Mehrzweckfach (wenn vorhanden). Allerdings müssen diese Fächer für identisches Papier eingerichtet sein.

BEDRUCKEN VON BRIEFUMSCHLÄGEN

1. Ziehen Sie das hintere Ausgabefach (1) bis zum Anschlag heraus, und heben Sie die Papierführung (2) an.



2. Ziehen Sie das Fach für manuellen Einzug (3) nach unten, und stellen Sie die Papierführungen gemäß der Breite der Umschläge ein.

3. Legen Sie den Briefumschlag mit der Klappe nach unten und nach links ein, bis der Drucker ihn einzieht.

4. Geben Sie Umschlaggröße und Querformat in Ihre Software an, und setzen Sie den Druckbefehl ab.

SCHWERES PAPIER ODER KARTON

Der normale Papierpfad vom Hauptpapierfach zum oberen Ausgabestapel beinhaltet zwei komplette Wenden. Dabei kann schweres Papier oder Karton gestaut oder falsch eingezogen werden.

Verwenden Sie das Fach für manuellen Einzug, um diese Papiersorte einzuziehen, und das hintere Ausgabefach, um das Druckergebnis aufzunehmen. Das Ergebnis ist ein nahezu gerader Papierpfad durch den Drucker, der bei diesem Anwendungstyp wahrscheinlich zuverlässiger ist.

PAPIEREINZUG, -GRÖßE UND -EINSTELLUNG

Zum Fixieren des Druckbilds auf dem Papier ist eine Kombination aus Druck und Wärme erforderlich. Bei zu großer Wärme werden leichtes Papier und Transparentfolien wellig. Bei zu geringer Wärme wird das Bild eventuell nicht vollständig auf schwerem Papier fixiert.

HINWEIS
Obwohl für bestimmte Aufträge im Druckertreiber Papiereigenschaften eingestellt werden können, sollten Sie den Drucker beim Einlegen von Papier manuell so einstellen, dass er dem Papier wie hier beschrieben gerecht wird.

B4400, B4400N

Die Druckqualität für unterschiedliche Papiertypen wird wie folgt durch Ändern der Papiersorte angepasst:

1. Starten Sie die Zustandsüberwachung.

2. Öffnen Sie die Registerkarte „Druckereinrichtung", und klicken Sie auf die Schaltfläche **Druckermenü**.

3. Wählen Sie die Registerkarte [Papier]. Klicken Sie auf die Schaltfläche des Papierfachs, das verwendet wird. Passen Sie die Papiersorte an die erforderliche Einstellung und ggf. das Papierformat an die Größe des verwendeten Papiers an.

4. Klicken Sie auf **Übernehmen**, **Schließen** und dann auf **OK**, um den Drucker auf die neue Papiersorte und die Druckqualität einzustellen.

Bedrucken von Transparentfolien

Beim Bedrucken von Transparentfolien muss das Fach für manuellen Einzug verwendet und die Papiersorte wie folgt in Transparentfolien geändert werden:

ACHTUNG!

Der Drucker kann beschädigt werden, wenn beim Drucken von Transparentfolien die falschen Einstellungen verwendet werden.

1. Öffnen Sie das Fach für manuellen Einzug, und legen Sie die Transparentfolie mit der Vorderseite nach unten zwischen die Papierführungen.

2. Passen Sie die Papierführungen an die Breite der Transparentfolie an.

3. Starten Sie die Zustandsüberwachung.

4. Öffnen Sie die Registerkarte **Druckereinrichtung** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Druckermenü**.

5. Öffnen Sie die Registerkarte **Papier**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Manuelle Papierzuführung**. Stellen Sie als Papiersorte **Transparentfolie** ein und als Papierformat die Größe der verwendeten Transparentfolie.

6. Klicken Sie auf **Übernehmen**, **Schließen** und auf **OK**, um den Drucker für Transparentfolien einzustellen.

HINWEIS
Achten Sie darauf, dass Sie den Drucker nach dem Bedrucken der Transparentfolien auf die Einstellungen für normales Papier zurücksetzen.

B4600, B4600N, B4600PS, B4600NPS

Mit dem Bedienfeld Ihres Druckers können Sie Folgendes auswählen:

- Das zu verwendende Papier
- Die Größe des Papiers, das Sie verwenden möchten
- Das Gewicht des Papiers (Stärke)
- Die Papiersorte

HINWEIS

- *Wenn die Einstellungen im Drucker nicht mit den aus Ihrem Computer ausgewählten identisch sind, kann der Drucker nicht drucken. Auf dem LC-Display wird eine Fehlermeldung angezeigt.*
- *Die folgenden Druckereinstellungen sind lediglich eine Entscheidungshilfe. Für einige Softwareprogramme müssen die Einstellungen für Papiereinzug, Größe und Papier in der Anwendung (Seiteneinrichtung) ausgewählt werden.*
- *Obwohl für bestimmte Aufträge im Druckertreiber Papiereigenschaften eingestellt werden können, sollten Sie den Drucker beim Einlegen von Papier manuell so einstellen, dass er dem Papier wie hier beschrieben gerecht wird.*

Papiereinzugauswahl

Papiereinzug, Papiergröße, Papiergewicht und Papiersorte können manuell mithilfe des Drucker-Bedienfelds eingestellt werden.

1. Drücken Sie die Taste **Online**, um den Drucker wieder in den Offline-Zustand zurückzuschalten.

2. Drücken Sie mehrere Male die Taste **Menu** (Menü), bis DRUCK-MENÜ angezeigt wird. Drücken Sie dann die Taste **Select** (Auswahl).

3. Drücken Sie die Taste **Item** (Option), bis der erforderliche Papiereinzug angezeigt wird.

4. Drücken Sie die Taste **Select**. Neben dem ausgewählten Papiereinzug wird ein Pluszeichen (+) angezeigt.

HINWEIS
Wenn auf WECHSEL auf EIN gesetzt ist und mehrere Papierfächer eingesteckt sind, schaltet der Papiereinzug automatisch zum nächsten verfügbaren Papierfach, so dass unterbrechungsfrei gedruckt wird.

Papierformat

Legen Sie die Papiergröße wie folgt fest.

HINWEIS

- *Wenn Sie Papierfächer verwenden, werden Standard-Papiergrößen automatisch bei aktivierter Option KASSETT (Standardeinstellung) erkannt. Die Papiergröße muss nur für benutzerdefinierte Papiergrößen eingestellt werden.*
- *Wenn Sie das Fach für manuellen Einzug verwenden, muss die Papiergröße ausgewählt werden.*

---

1. Drücken Sie die Taste **Online**, um den Drucker wieder in den Offline-Zustand zurückzuschalten.

2. Drücken Sie mehrere Male die Taste **Menu** (Menü), bis DRUCK-MENÜ angezeigt wird. Drücken Sie dann die Taste **Select** (Auswahl).

3. Drücken Sie wiederholt die Taste **Item (+)** (Option (+)) oder **(–)**, bis DRUCKBEREICH WIE angezeigt wird.

4. Drücken Sie die Taste **Value (+)** (Wert (+)) oder **(–)**, bis das erforderliche Papierformat angezeigt wird. Drücken Sie danach die Taste **Select** (Auswahl). Neben dem ausgewählten Papierformat wird ein Pluszeichen (+) angezeigt.

5. Drücken Sie die Taste **Online**, um den Drucker wieder in den ONLINE-Zustand zurückzuschalten.

6. Wählen Sie die korrekten Papiereinstellungen im Druckertreiber aus, bevor Sie die Datei drucken.

Papiersorte und Gewicht

Legen Sie Papiertyp und Gewicht wie folgt fest:

ACHTUNG!

Wenn die Papiersorte oder das Papiergewicht nicht richtig eingestellt ist, wird die Papierqualität beeinträchtigt und die Fixierrolle kann beschädigt werden.

1. Drücken Sie die Taste **Online**, um den Drucker wieder in den Offline-Zustand zurückzuschalten.

2. Drücken Sie mehrmals die Taste **Menu** (Menü), bis PAPIERSORTENMENÜ angezeigt wird. Drücken Sie dann die Taste **Select** (Auswahl).

3. Drücken Sie die Taste **Item (+)** (Option (+)) oder **(-)**, bis für das gewünschte Fach PAPIERSORTE oder DRUCKMEDIENGEWICHT angezeigt wird.

4. Drücken Sie die Taste **Value** (Wert) **(+)** oder **(-)**, bis die gewünschte Papiersorte bzw. das gewünschte Druckmediengewicht angezeigt wird. Drücken Sie dann die Taste **Select** (Auswahl). Neben der ausgewählten Papiersorte oder dem Papiergewicht wird ein Pluszeichen (+) angezeigt.

5. Drücken Sie die Taste **Online**, um den Drucker wieder in den Online-Zustand zurückzuschalten.

Wählen Sie die korrekten Papiereinstellungen im Druckertreiber aus, bevor Sie die Datei drucken.

SCHNITTSTELLEN

Ihr Drucker ist mit mehreren Datenschnittstellen ausgestattet:

1. **Parallel** – Zur Direktverbindung mit einem PC. Für diesen Anschluss wird ein bidirektionales (mit IEEE 1284 konformes) Parallelkabel benötigt.
2. **USB** – Zum Anschließen an einen PC mit Windows 98 oder höher (nicht auf Windows 98 aktualisiertes Windows 95) oder einen Macintosh. Dieser Anschluss setzt ein mit USB Version 2.0 oder höher kompatibles Kabel voraus.

   Der Betrieb eines Druckers ist nicht gewährleistet, wenn ein USB-kompatibles Gerät gleichzeitig mit anderen USB-kompatiblen Einheiten verbunden ist.

   Wenn mehrere Drucker desselben Typs angeschlossen werden, werden sie als *****, ***** (2), ***** (3) usw. angezeigt. Diese Zahlen richten sich nach der Reihenfolge, in der die Drucker angeschlossen oder eingeschaltet werden.
3. **Seriell** – Für den direkten Anschluss an ein Gerät, das den seriellen Druck verwendet (als Option verfügbar).
4. **Ethernet** – Für eine Netzwerkkabelverbindung. Dieser Anschluss ist auf dem B4400n, B4600n und B4600nPS Standard und auf dem B4400, B4600 und B4600PS optional.

HINWEIS

- *Es wird davon abgeraten, serielle/USB- und parallele Kabel gleichzeitig an den Drucker anzuschließen.*
- *Schnittstellenkabel sind nicht im Lieferumfang des Druckers inbegriffen.*

Wenn Sie Ihren Drucker direkt an einen Standalone-Computer anschließen, fahren Sie mit Kapitel „Druckertreiber" fort.

Wenn Ihr Drucker als Netzwerkdrucker installiert werden soll, lesen Sie den entsprechenden Abschnitt im Benutzerhandbuch der Netzwerkschnittstellenkarte. Dort finden Sie weitere Einzelheiten dazu, wie Sie die Netzwerkverbindung konfigurieren, bevor Sie die Druckertreiber installieren.

HINWEIS
Für die Installation einer Netzwerkverbindung sind Administratorberechtigungen erforderlich.

DRUCKERTREIBER

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie einen Druckertreiber unter zwei Betriebssystemtypen, und zwar Windows und Macintosh, installieren.

Die Druckertreiber sind auf der Druckertreiber-CD-ROM (CD1) enthalten. Die neusten Informationen über die Druckertreiberinstallation finden Sie in der Readme-Datei auf dieser CD.

WINDOWS-BETRIEBSSYSTEME

1. Unter Windows: Legen Sie die Druckertreiber-CD-ROM (CD1) in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Wenn die CD nicht automatisch gestartet wird, wählen Sie „Start > Ausführen" und geben in das Feld „Öffnen" den Befehl „E:\setup" ein (wobei „E" Ihr CD-ROM-Laufwerk ist).
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Wählen Sie Ihr Druckermodell aus.
5. Klicken Sie auf „Treiberinstallation > Druckertreiber installieren, und schließen Sie die Installation gemäß der Anleitung auf dem Bildschirm ab.
6. Nur beim B4400 und B4400n wird nach dem Treiber automatisch die Zustandsüberwachung (Statusmonitor) installiert.

HINWEIS
Nehmen Sie sich die Zeit, den Inhalt der CD zu notieren. In der Hilfe beispielsweise werden die einzelnen Software-Dienstprogramme kurz beschrieben.

---

7. Beim B4600, B4600n, B4600PS und B4600nPS wird nach der Installation des Treibers automatisch das Dienstprogramm zur Auswahl der Bedienfeldsprache gestartet. Wählen Sie die gewünschte Sprache für die Bedienerführung aus.

INSTALLIERTE OPTIONEN

Einige Optionen sind bereits auf Ihrem Computer installiert. Prüfen Sie, ob die installierten Optionen in der Menüübersicht angezeigt werden (siehe „Aktuelle Einstellungen bestätigen" im Abschnitt „Bedienfelder").

Achten Sie darauf, dass Ihre Optionen im Druckertreiber eingerichtet sind, indem Sie auf der Registerkarte für die Geräteoptionen (PCL-Emulation) und/oder der Registerkarte für die Geräteeinstellungen (PS-Emulation) die geeigneten Einstellungen vornehmen. Siehe Beschreibung im Kapitel „Betrieb".

MACINTOSH-BETRIEBSSYSTEME

Informationen darüber, wie Sie die geeigneten Macintosh-Treiber installieren, finden Sie in der Readme-Datei auf CD1.

INSTALLIERTE OPTIONEN

Achten Sie darauf, dass die installierten Optionen im Druckertreiber verfügbar sind.

AUSWÄHLEN EINES MAC-TREIBERS

Die Modelle B4400, B4400n, B4600 und B4600n gestatten die Auswahl eines PCL-Mac-Treibers.

Die Modelle B4600PS und B4600nPS erfordern unter Macintosh-Betriebssystemen immer einen PS-Treiber.

BEDIENUNG

In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über den Betrieb Ihres Druckers in einer Windows- oder Macintosh-Umgebung. In der Windows-Umgebung ist die PCL-Emulation auf allen Druckermodellen verfügbar, während die PS-Emulation nur auf dem Modell B4600nPS Standard und auf den Druckermodellen B4600 und B4600n optional ist.

DRUCKEREINSTELLUNGEN UNTER WINDOWS

HINWEIS
Die Abbildungen in diesem Handbuch beziehen sich auf Windows 2000 PCL und PS-Emulationen. Die Benutzeroberfläche anderer Betriebssysteme unterscheidet sich möglicherweise geringfügig, aber das Prinzip ist das gleiche.

Die mit dem Bedienfeld gesteuerten Menüs und die mit der Statusüberwachung gesteuerten Menüs (werden im Kapitel „Bedienfelder" beschrieben) bieten Zugriff auf zahlreiche Optionen.

Auch der Windows-Druckertreiber enthält Einstellungen für viele dieser Optionen. Wenn Menüpunkte im Druckertreiber und in den Bedienfeld- und Zustandsüberwachungs-Menüs identisch sind und Sie Dokumente aus Windows drucken, überschreiben die Einstellungen des Windows-Druckertreibers die Einstellungen in den Bedienfeld- und Zustandsüberwachungs-Menüs.

DRUCKEINSTELLUNGEN IN WINDOWS-ANWENDUNGEN

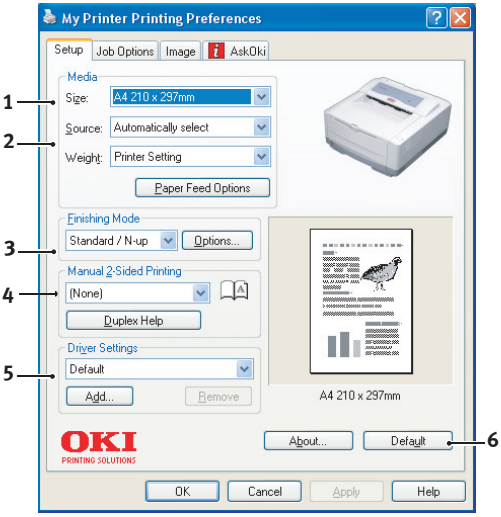
Wenn Sie ein Dokument aus einer Windows-Anwendung drucken wollen, wird ein Dialogfeld Drucken eingeblendet. In diesem Dialogfeld ist gewöhnlich der Name des Druckers angegeben, auf dem das Dokument gedruckt wird. Neben dem Namen des Druckers befindet sich eine Schaltfläche **Eigenschaften**.

Durch Klicken auf **Eigenschaften** wird ein neues Dialogfeld eingeblendet, das eine kurze Liste der im Treiber verfügbaren Druckereinstellungen enthält, die Sie für das jeweilige Dokument wählen können. Die in der Anwendung verfügbaren Einstellungen sind solche, die Sie für bestimmte Zwecke oder Dokumente ändern können. Diese Einstellungen sind gewöhnlich nur so lange gültig, wie das entsprechende Programm ausgeführt wird.

PCL-EMULATION

Die folgenden Registerkarten sind verfügbar: **Einrichten**, **Auftragsoptionen** und **Bild**.

Registerkarte „Einrichten"



1. Die Papiergröße sollte mit der Papiergröße des Dokuments übereinstimmen (außer wenn Sie den Ausdruck auf eine andere Größe skalieren möchten). Diese Papiergröße muss im Drucker verfügbar sein.

2. Sie können die Papierquelle auswählen, aus der Papier eingezogen wird, z. B. Fach 1 (Standard-Papierfach), Fach für manuellen Einzug, Fach 2 (sofern das optionale zweite Papierfach installiert ist) oder den optionalen Mehrzweckeinzug. Sie können die gewünschte Papierzufuhr auch durch Klicken auf die entsprechende grafische Darstellung wählen.

Wenn Sie manuell auswählen, wird das Auswahlfeld „Gewicht" angezeigt. Sie können die Druckereinstellung beibehalten oder ggf. eine Einstellung auswählen.

3. Zur Auswahl stehen mehrere Dokumentweiterverarbeitungsoptionen, z.B. eine Seite pro Blatt oder N-fach (wobei N 2 oder 4 sein kann) zum

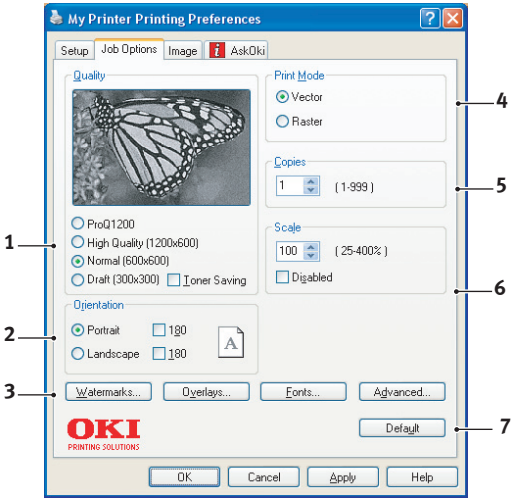
Drucken verkleinerter Seiten, wobei mehrere Seiten pro Blatt gedruckt werden.

4. Beim manuellen beidseitigen Drucken können Sie festlegen, ob die Blätter können entweder nur auf einer oder auf beiden Seiten bedruckt werden (Duplex-Druck). Der Drucker unterstützt den manuellen Duplex-Druck, bei dem Sie das Papier zweimal durch den Drucker führen. Weitere Informationen finden Sie unter „Beidseitiges Drucken (nur unter Windows)“ auf Seite 71. Die Schaltfläche „Duplex-Hilfe“ bietet eine Anleitung zum manuellen Duplex-Druck.

5. Wenn Sie Druckeinstellungen ändern und dann speichern, können Sie diese gespeicherten Einstellungen abrufen, sodass sie nicht erneut vorgenommen werden müssen.

6. Die Standardeinstellungen lassen sich über eine Schaltfläche wieder herstellen.

Registerkarte Auftragsoptionen



1. Die Ausgabeauflösung der gedruckten Seiten wird wie folgt eingestellt.

> Die ProQ1200-Einstellung druckt mit 2400 x 600 dpi. Sie belegt am meisten Druckerspeicher und dauert am

längsten beim Drucken. Die gedruckten Seiten können zur Anpassung an größeres oder kleineres Papier skaliert werden. Diese Option empfiehlt sich zum Drucken von Fotos.

> Die Einstellung Fein/Detailliert druckt mit 1200 x 600 dpi und eignet sich am besten für Vektorobjekte wie Grafiken und Text.

> Die Einstellung Normal druckt mit 600 x 600 dpi und eignet sich für die meisten Druckaufträge.

> Die Einstellung „Entwurf" druckt mit 300 x 300 dpi und ist für Entwürfe geeignet, die vorwiegend Text enthalten. Sie können die Option „Toner sparen" wählen, um bei bestimmten Druckaufträgen Toner zu sparen.

2. Die Seitenausrichtung kann als Hochformat (Senkrecht) oder Querformat (Waagerecht) eingestellt werden. Beide Ansichten können um 180 Grad gedreht werden.

3. Sie können einen Wasserzeichen-Text hinter dem eigentlichen Druckbild drucken. Diese Funktion ist praktisch, um Dokumente als Entwurf, vertraulich o. ä. zu kennzeichnen.

Wenn Sie auf besonderes Papier wie Formulare und Briefpapier drucken, aber kein vorgefertigtes Papier verwenden möchten, können Sie mit Overlays solches Papier erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Overlays und Makros (nur Windows)" auf Seite 74. Die Schaltfläche „Overlay-Formulare" bietet eine Anleitung zum manuellen Duplex-Druck.

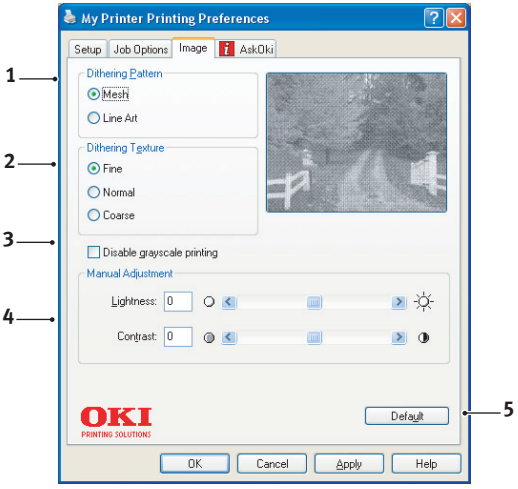
4. Im Raster- (Bitmap-)Modus wird das Seitenbild hauptsächlich vom Computer verarbeitet, so dass für den Drucker nur einige wenige Verarbeitungsaufgaben übrig bleiben, obwohl die Datei groß sein kann. Im Vektormodus kann die Datei kleiner sein und z.B. schneller über ein Netzwerk übertragen werden. Diese Auswirkungen sind beim Drucken von Grafiken ausgeprägter als beim Drucken von Text.

5. Sie können aufeinander folgendes Drucken von bis zu 999 Exemplare vorgeben. Bei derart langen Druckläufen müssen Sie jedoch zwischendurch Papier nachlegen.

6. Ihre gedruckten Seiten können in einem Bereich zwischen 25 % und 400 % der ursprünglichen Größe skaliert und an größeres oder kleineres Briefpapier angepasst werden.

7. Die Standardeinstellungen lassen sich über eine Schaltfläche wieder herstellen.

Registerkarte „Bild"



1. Dithering erzeugt eine Zwischengraustufe, indem die beim Drucken verwendete Kombination von Punkten eingestellt wird. Durch Auswahl einer Einstellung legen Sie fest, wie detailliert ein Grafikbild gedruckt wird. „Optimiert für Fotos" gibt an, dass ein Punktbildschirm für das Dithering verwendet wird, während „Optimiert für Grafik" angibt, dass beim Dithering Zeilen verwendet werden.

2. Wählen Sie die Dithering-Textur aus, indem Sie die Größe der im Rasterbildschirm verwendeten Punkte festlegen.

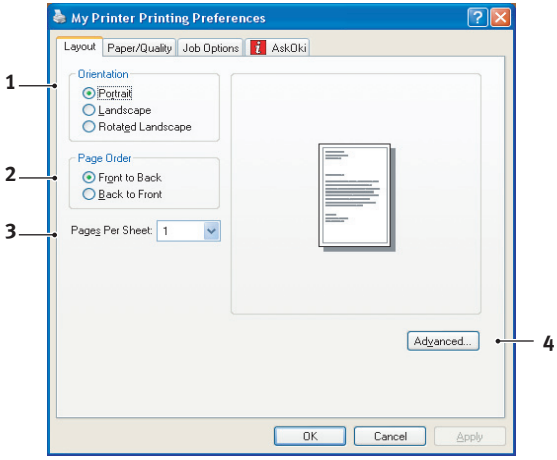
3. Geben Sie dieses Bedienelement an, um Graustufeneffekte in Schwarz ohne Dithering zu drucken. Über das Kontrollkästchen können Sie den Graustufendruck aktivieren oder deaktivieren.

4. Sie können die Helligkeit (je höher die Einstellung, um so heller der Druck) und den Kontrast (je höher die Einstellung, um so größer der Kontrast) manuell einstellen.

PS-Emulation

Zur Verfügung stehen die Registerkarten **Layout**, **Papier/ Qualität** und **Auftragsoptionen**.

Registerkarte Layout

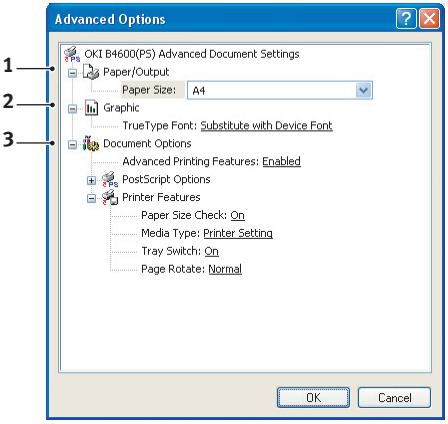


1. Als Seiteneinrichtung kann entweder Hochformat oder Querformat oder Querformat um 180 Grad gedreht eingestellt werden.

2. Als Reihenfolge der Druckseiten kann vorne nach hinten oder von hinten nach vorne angegeben werden.

3. Legen Sie fest, wie viele Seiten auf einem Blatt gedruckt werden sollen.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**, um weitere Dokumentoptionen wie folgt einzustellen:

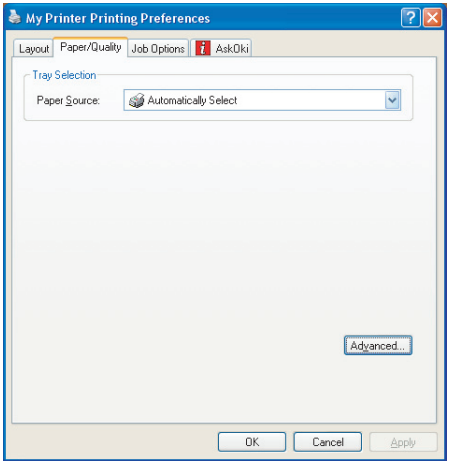


1. Wählen Sie die erforderliche Druckpapiergröße aus.

2. Sie können die TrueType-Schriftart durch eine andere ersetzen.

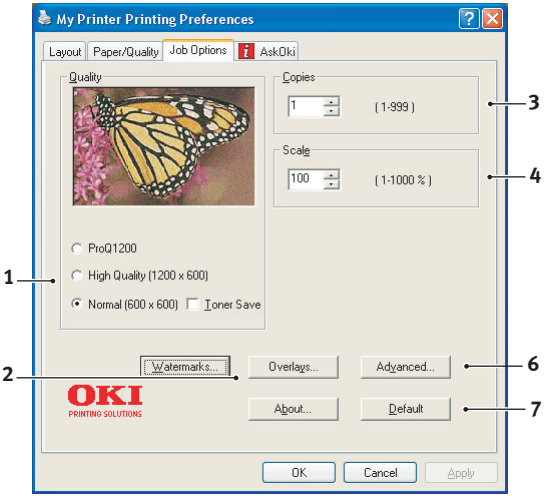
3. Sie können andere Dokumentoptionen nach Bedarf einstellen, z.B. PostScript-Optionen und Druckerfunktionen.

Registerkarte Papier/Qualität



Sie können die Papierquelle auswählen oder als automatische Auswahl belassen. Mit der Schaltfläche **Erweitert** können Sie auf die Optionen zugreifen, die Sie auch auf der Registerkarte **Layout** finden.

Registerkarte „Auftragsoptionen“



1. Die Ausgabeauflösung der gedruckten Seiten wird wie folgt eingestellt.

> Die ProQ1200-Einstellung druckt mit 2400 x 600 dpi. Sie belegt am meisten Druckerspeicher und dauert am längsten beim Drucken. Diese Option empfiehlt sich zum Drucken von Fotos.

> Die Einstellung Hohe Qualität druckt mit 1200 x 600 dpi und eignet sich am besten für Vektorobjekte wie Grafiken und Text.

> Die Einstellung Normal druckt mit 600 x 600 dpi und eignet sich für die meisten Druckaufträge. Sie können die Option „Toner sparen“ wählen, um bei bestimmten Druckaufträgen Toner zu sparen.

2. Sie können einen Wasserzeichen-Text hinter dem eigentlichen Druckbild drucken. Diese Funktion ist praktisch, um Dokumente als Entwurf, vertraulich o. ä. zu kennzeichnen.

Wenn Sie auf besonderes Papier wie Formulare und Briefpapier drucken, aber kein vorgefertigtes Papier verwenden möchten, können Sie mit Overlays solches

Papier erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Overlays und Makros (nur Windows)" auf Seite 74. Die Schaltfläche „Overlay-Formulare" bietet eine Anleitung zum manuellen Duplex-Druck.

3. Sie können aufeinander folgendes Drucken von bis zu 999 Exemplare vorgeben. Bei derart langen Druckläufen müssen Sie jedoch zwischendurch Papier nachlegen.

4. Die gedruckten Seiten können zur Anpassung an größeres oder kleineres Papier skaliert werden.

5. Mit der Schaltfläche **Erweitert** können Sie auf Funktionen für den Spiegelbilddruck oder Negativbilddruck zugreifen.

6. Die Standardeinstellungen lassen sich über eine Schaltfläche wieder herstellen.

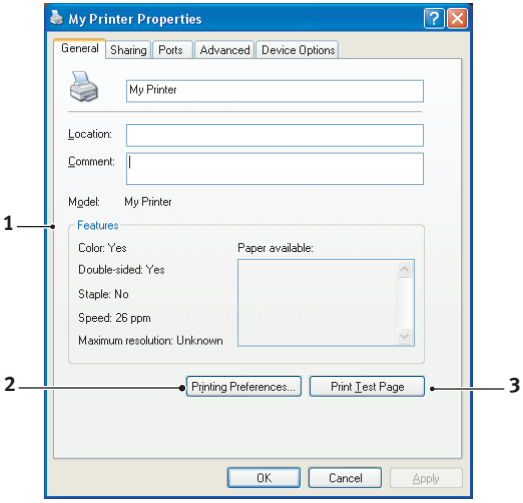
EINSTELLUNGEN AUS DER WINDOWS-SYSTEMSTEUERUNG

Wenn Sie das Fenster Eigenschaften des Druckertreibers direkt aus Windows und nicht aus einer Anwendung öffnen, stehen mehr Einstellungen zur Verfügung. Hier vorgenommene Änderungen betreffen normalerweise alle Dokumente, die mit Windows-Anwendungen gedruckt werden, und bleiben permanent unter Windows gültig.

PCL-Emulation

Die Hauptregisterkarten sind **Allgemein**, **Erweitert** und **Geräteoptionen**.

Registerkarte „Allgemein"



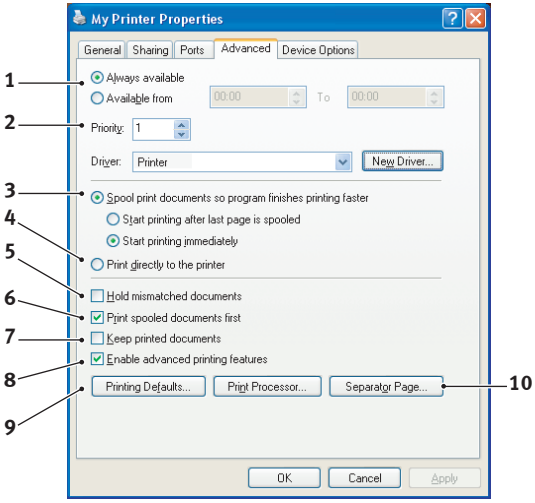
1. In diesem Bereich wird ein Teil der Hauptfunktionen ihres Computers, einschl. optionaler Elemente, aufgeführt.

2. Über diese Schaltfläche werden die gleichen wie die vorher beschriebenen Fenster für Optionen, die aus Anwendungen eingestellt werden können, eingeblendet. Änderungen, die Sie hier vornehmen, werden jedoch als neue Standardeinstellungen für alle Windows-Anwendungen gültig.

3. Über diese Schaltfläche wird eine Testseite gedruckt, um den Betrieb des Druckers zu prüfen.

HINWEIS
Die o.g. Funktionen stammen aus Windows 2000 und können bei anderen Betriebssystemen abweichen.

Registerkarte „Erweitert"



1. Sie können vorgeben, zu welchen Zeiten am Tag der Drucker verfügbar sein soll.

2. Mit dieser Option wird die jeweilige Priorität von 1 (niedrigste) bis 99 (höchste) vorgegeben. Die Dokumente mit höherer Priorität werden zuerst gedruckt.

3. Diese Option gibt vor, dass Dokumente vor dem Drucken in einer besonderen Druckdatei gespeichert werden. Anschließend wird das Dokument im Hintergrund gedruckt, sodass die Anwendung schneller wieder verfügbar ist. Optionen:

Hiermit wird festgelegt, dass der Druckvorgang erst nach dem Spoolen der letzten Seite beginnt. Wenn die Anwendung während des Druckvorgangs viel Zeit für weitere Berechnungen benötigt, wodurch der Druckauftrag länger unterbrochen wird, kann der Drucker vorzeitig zu dem Schluss kommen, dass das Dokument beendet ist. Durch die Wahl dieser Option werden solche Situationen vermieden, allerdings endet der Druckvorgang auch etwas später, da der Start verzögert wird.

Dies ist die Umkehrung der oben stehenden Option. Der Druckvorgang wird so bald wie möglich, nachdem das Spooling des Dokuments beginnt, gestartet.

4. Diese Option legt fest, dass das Dokument nicht gespoolt, sondern direkt gedruckt wird. In diesem Fall ist die Anwendung normalerweise erst nach Ausführung des Druckauftrags wieder verfügbar. Bei dieser Option wird weniger Festplattenkapazität des Computers verbraucht, da keine Zwischenspeicherung erfolgt.

5. Durch diese Option wird der Spooler angewiesen, die Einrichtung des Dokuments zu prüfen und an die Druckereinrichtung anzupassen, bevor das Dokument zum Drucken übertragen wird. Wird eine Nichtübereinstimmung festgestellt, wird das Dokument in der Druckerwarteschlange gehalten und erst gedruckt, wenn die Druckereinstellung geändert und das Dokument erneut aus der Druckerwarteschlange gestartet wird. Das Drucken einwandfreier Dokumente wird durch falsch angepasste Dokumente in der Druckerwarteschlange nicht beeinträchtigt.

6. Diese Option gibt vor, dass der Spooler bei der Entscheidung, welches Dokument als nächstes gedruckt werden soll, fertig gespoolte Dokumente vorzieht, auch wenn diese fertigen Dokumente eine niedrigere Priorität haben als Dokumente, die noch gespoolt werden. Sind noch keine Dokumente fertig gespoolt, zieht der Spooler große Spooling-Dokumente gegenüber kleineren vor. Verwenden Sie diese Option, um die Effizienz des Druckers zu maximieren. Wenn diese Option deaktiviert ist, wählt der Spooler die Dokumente nach ihrer Priorität.

7. Diese Option bestimmt, dass der Spooler die Dokumente nach der Fertigstellung nicht löscht. Dann können diese Dokumente erneut vom Spooler aus zum Drucker übertragen werden, ein erneutes Drucken aus der Anwendung ist nicht erforderlich. Bei häufigem Einsatz dieser Option wird dafür viel Festplattenkapazität des Computers verbraucht.

8. Diese Einstellung legt fest, ob erweiterte Funktionen, z.B. Seiten pro Blatt, je nach Drucker verfügbar sind. Für normales Drucken sollte diese Option aktiviert sein. Sollten Kompatibilitätsprobleme vorkommen, können Sie

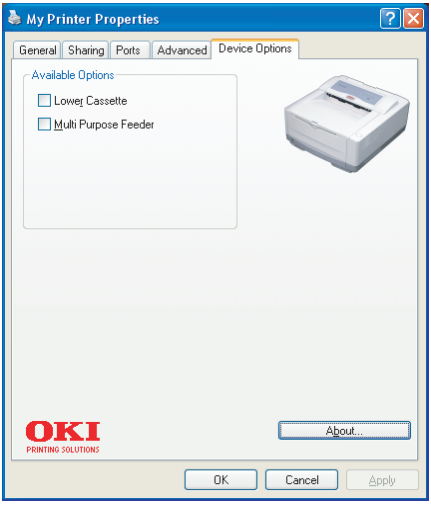
sie deaktivieren. Dann sind die erweiterten Funktionen jedoch unter Umständen nicht verfügbar, auch wenn sie hardwaremäßig unterstützt werden.

9. Über diese Schaltfläche sind die gleichen Fenster für Einrichtung wie beim Drucken aus Anwendungen zugänglich. Änderungen, die über die Windows-Systemsteuerung vorgenommen werden, werden zu Windows-Standardeinstellungen.

10. Sie können ein Trennblatt, das zwischen Dokumenten gedruckt wird, entwerfen und zuweisen. Dies ist besonders praktisch bei einem gemeinsam genutzten Drucker, damit jeder Anwender seine eigenen Dokumente leichter finden kann.

HINWEIS
Die o.g. Funktionen stammen aus Windows 2000 und können bei anderen Betriebssystemen abweichen.

Registerkarte „Geräteoptionen"

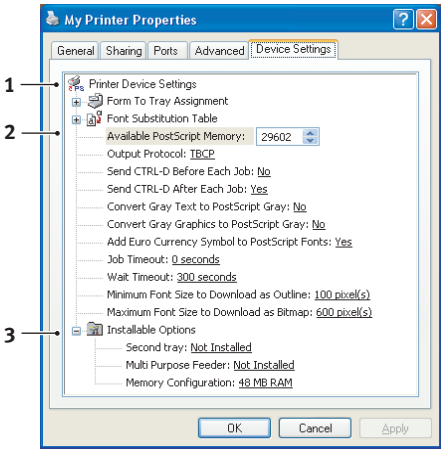


In diesem Fenster stellen Sie ein, welche Sonderzubehörteile im Drucker installiert sind. Siehe Kapitel „Installieren von Optionen".

PS-Emulation

Die Hauptregisterkarten sind **Allgemein**, **Erweitert** und **Geräteeinstellungen**. Die Registerkarten Allgemein und Erweitert und die entsprechenden Registerkarten der PCL-Emulation sind identisch (s.o.).

Registerkarte „Geräteeinstellungen"



1. Sie können die gewünschten Papiergrößen in den verfügbaren Papiereinzugsfächern festlegen.

2. Sie können je nach Anwendung eine Vielzahl von Schriftarteinstellungen vornehmen.

3. Sie können festlegen, welche optionalen Upgrades auf dem Drucker installiert werden. Siehe Kapitel „Installieren von Optionen".

DRUCKEREINSTELLUNGEN IN MACINTOSH

Lesen Sie die Readme-Datei auf der Treiber-CD, CD1 und die Online-Hilfe aus der Treibersoftware.

BEIDSEITIGES DRUCKEN (NUR UNTER WINDOWS)

Beim beidseitigen Drucken (manueller Duplex-Druck) müssen Sie das Papier zweimal durch den Drucker führen. Dazu verwenden Sie entweder das Papierfach oder das Fach für manuellen Einzug.

Das beidseitige Drucken ist nur unter Windows möglich.

MANUELLER DUPLEX-DRUCK MIT DEM PAPIERFACH

1. Legen Sie so viel Papier in das Papierfach ein, wie für den Druckauftrag benötigt wird.

2. Wählen Sie „Datei > Drucken", und klicken Sie auf **Einstellungen**. Wählen Sie im Dropdown-Menü für beidseitigen Druck entweder „Lange Seite" oder „Kurze Seite". Wenn Sie weitere Informationen benötigen, klicken Sie auf **Duplex-Hilfe**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.

3. Zuerst wird jede zweite Seite des Dokuments gedruckt. Ist dieser Vorgang beendet, werden Sie in einer Bildschirmmeldung aufgefordert, das bedruckte Papier zu

entnehmen, umzudrehen und wieder in das Papierfach einzulegen.

4. Öffnen Sie das Papierfach.

5. Nehmen Sie das bedruckte Papier aus dem Ausgabefach, und legen Sie es so in das Papierfach, dass die bedruckte Seite oben liegt und der untere Seitenrand zum Drucker zeigt.

6. Schließen Sie das Papierfach, und drücken Sie die Taste **Online**. Die Meldung wird ausgeblendet, und die restlichen Seiten des Dokuments werden gedruckt.

Manueller Duplex-Druck mit dem Fach für manuellen Einzug

HINWEIS
Wenn Sie das Fach für manuellen Einzug verwenden, müssen Sie die Blätter einzeln zuführen. Sie können entweder das Standardfach für manuellen Einzug oder das optionale Mehrzweckfach verwenden, sofern dieses installiert ist.

---

1. Richten Sie die Papierführungen am Fach für manuellen Einzug nach der Papiergröße aus.

2. Legen Sie ein einzelnes Blatt Papier in das Fach für manuellen Einzug. Das Blatt nimmt automatisch die richtige Position ein.

3. Wählen Sie „Datei > Drucken". Das Dialogfeld „Drucken" wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Einstellungen**. Wählen Sie im Dropdown-Menü für beidseitigen Druck entweder „Lange Seite" oder „Kurze Seite". Wenn Sie weitere Informationen benötigen, klicken Sie auf **Duplex-Hilfe**.

5. Nachdem jede zweite Seite gedruckt wurde, nehmen Sie das Papier aus dem Ausgabefach.

6. Legen Sie nun ein Blatt nach dem anderen so in das Fach für manuellen Einzug, dass die bedruckte Seite unten liegt und der obere Seitenrand zum Drucker zeigt. Achten Sie darauf, dass jedes Blatt richtig eingezogen wird.

7. Drücken Sie die Taste **Online**. Die verbleibenden Seiten des Dokuments werden nacheinander auf die jeweils leere Seite des Papiers gedruckt, das Sie in das Fach für manuellen Einzug einlegen.

OVERLAYS UND MAKROS (NUR WINDOWS)

WAS SIND OVERLAYS UND MAKROS?

Wenn Sie auf besonderes Papier wie Formulare und Briefpapier drucken, aber kein vorgefertigtes Papier verwenden möchten, können Sie mit diesen Funktionen solches Papier erstellen.

Sie können PostScript-Overlays einsetzen, um besondere Druckvorlagen zu erstellen und für sofortigen Einsatz im Drucker zu speichern. Wenn Sie den PCL-Treiber installiert haben, sind entsprechende Funktionen mit Makros möglich.

HINWEIS
PostScript-Overlays sind unter Windows 95/98/Me nicht verfügbar.

Sie können mehrere Overlays oder Makros erstellen und diese in beliebiger Weise kombinieren, um verschiedene Formulare und andere spezielle Druckvorlagen zu erzeugen. Dabei ist es möglich, jedes Bild nur auf die erste Seite eines Dokuments, auf alle Seiten, auf jede zweite Seite oder nur auf die angegebenen Seiten zu drucken.

POSTSCRIPT-OVERLAYS ERSTELLEN

Zum Erstellen eines Overlays sind drei Schritte erforderlich:

1. Erstellen Sie die Daten für das Formular in einer Anwendung und drucken Sie sie als Druckerdatei (.PRN).
2. Erstellen Sie mit der Software Storage Device Manager, die auf CD mit dem Drucker mitgeliefert wird, eine „Projektdatei", importieren Sie die .PRN-Datei(en), und übertragen Sie die erzeugte Filterdatei (.HST) zum Drucker. Die Projektdatei enthält ein oder mehrere Overlay-Bilder, die zusammen gehören, beispielsweise die Briefköpfe für die erste Seite und für weitere Seiten von Briefen.
3. Beim Drucken von Dokumenten dienen diese übertragenen Dateien als Overlays.

Verwenden Sie beim Drucken der Overlay-Dateien auf die Festplatte keine Spezialfunktionen wie zweiseitigen Druck oder

mehrere Exemplare. Diese Funktionen sind nicht für Overlays vorgesehen, sondern zum Drucken der fertigen Dokumente.

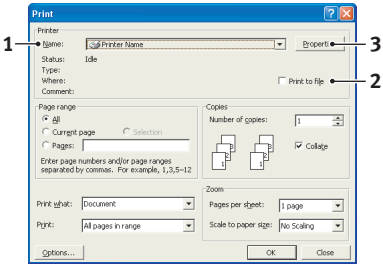
OVERLAY-BILD ERSTELLEN

1. Erstellen Sie das gewünschte Bild für das Overlay in einer dafür geeigneten Anwendung, beispielsweise in einem Grafikprogramm.

2. Öffnen Sie das Dialogfeld **Drucken** der Anwendung.

3. Als Druckername (1) muss der PostScript-Druckertreiber gewählt sein.

4. Wählen Sie dann die Option **In Datei drucken** (2).

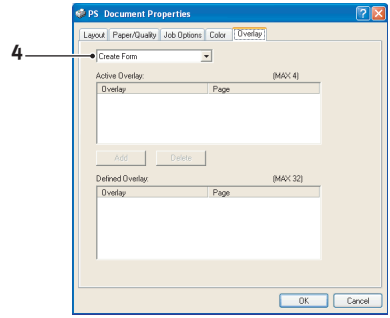


5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften** (3), um das Fenster Dokument-Eigenschaften zu öffnen.

6. Wählen Sie auf der Registerkarte Overlay die Option **Formular erstellen** aus der Dropdown-Liste (4).

7. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster Dokument-Eigenschaften zu schließen.

8. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld Drucken zu schließen.



9. Wenn Sie zur Eingabe eines Namens für die Druckdatei aufgefordert werden, geben Sie einen sinnvollen Namen mit der Erweiterung .PRN ein.

10. Schließen Sie die Anwendung.

DAS PROJEKT ERSTELLEN UND ÜBERTRAGEN

1. Starten Sie aus dem Menü **Start** von Windows den **Storage Device Manager** (SDM) und lassen Sie den SDM den Drucker suchen.
2. Wählen Sie **Drucker→Neues Projekt**.
3. Wählen Sie **Drucker→Datei zu Projekt hinzufügen**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Dateityp** den Eintrag **PRN-Dateien (*.prn)**.
5. Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem die .PRN-Dateien gespeichert sind, und wählen Sie eine oder mehrere Dateien für das Overlay.

   In einem Projekt können mehrere Druckerdateien (.PRN) vorhanden sein. Beispielsweise eine Datei für die erste Seite und eine andere für die folgenden Seiten. Verwenden Sie Windows-Standardverfahren (Umschalttaste oder Strg-Taste), um gegebenenfalls mehrere Dateien gleichzeitig zu wählen.
6. Klicken Sie auf **Öffnen**, um diese Dateien dem aktuellen Projekt hinzuzufügen.
7. Wenn ein Feld mit einer Meldung eingeblendet wird, dass eine Filterdatei erstellt wurde, klicken Sie auf **OK**, um die Meldung zu löschen.
8. Im Projektfenster wird für jede hinzugefügte Druckerdatei eine .HST-Datei angezeigt. Notieren Sie sich die einzelnen Namen. Notieren Sie dabei die *genaue* Schreibweise, da zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird. Diese Namen werden später benötigt.
9. Wählen Sie **Projekte→Projekt speichern** und geben Sie einen aussagekräftigen Namen (z. B. „Briefpapier“) ein, damit Sie ihn später, wenn Sie ihn ändern möchten, wieder erkennen.
10. Wählen Sie **Projekte→Projektdateien zum Drucker übertragen**, um das Projekt in den Drucker zu laden.

    Wenn im Drucker eine Festplatte installiert ist, speichert SDM die Dateien automatisch darauf. Andernfalls überträgt SDM die Dateien in den Flash-Speicher. Wenn im Drucker eine Festplatte vorhanden ist, Sie die Dateien aber im

Flash-Speicher speichern möchten, doppelklicken Sie auf den Dateinamen im Fenster „Projekt", und geben Sie **%Flash0%** unter **Volume** ein. Klicken Sie dann auf **OK**.

11. Wenn die Meldung „Befehl erteilt" zur Bestätigung der durchgeführten Übertragung eingeblendet wird, klicken Sie auf **OK**, um die Meldung zu löschen.

DAS OVERLAY DRUCKEN

1. Klicken Sie auf das Symbol des Druckers, und wählen Sie **Drucker→Formular testen**.

2. Wählen Sie die einzelnen Overlays, die Sie prüfen möchten, im Fenster Test PostScript Form (PostScript-Formular testen) und klicken Sie auf **OK**. Nach einer kurzen Zeitdauer, in der der Drucker das Formular verarbeitet, erfolgt der Ausdruck.

3. Klicken Sie nach dem Prüfen der einzelnen Overlays auf **Beenden**.

4. Klicken Sie auf die Standardschaltfläche **Schließen (X)** von Windows oder wählen Sie **Projekte→Beenden**, um den Speichergeräte-Manager zu beenden.

OVERLAYS DEFINIEREN

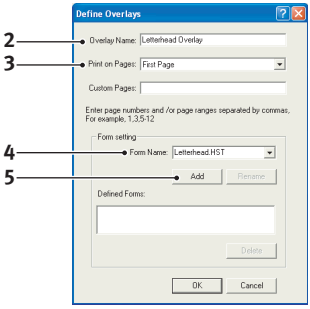
Dies ist der letzte Schritt, bevor die neuen Overlays verwendet werden können.

1. Öffnen Sie das Fenster Drucker („Drucker und Faxgeräte" unter Windows XP) über das Menü **Start** oder in der Windows-Systemsteuerung.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des PostScript-Druckers und wählen Sie **Druckeinstellungen** aus dem Popup-Menü.

3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Overlay** auf die Schaltfläche **Neu**.

4. Geben Sie im Fenster **Overlay-Formulare definieren** einen passenden Namen (2) für dieses Overlay ein und legen Sie fest, für welche Seite(n) (3) der Dokumente dieses Overlay verwendet werden soll.



5. Geben Sie den Namen der Overlay-Datei (4) *genauso* ein, wie er im Fenster Projekt des Storage Device Manager angegeben wird. Beachten Sie, dass bei diesem Namen zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird.

Wenn Sie beim Erstellen der Overlays vergessen haben, die Namen zu notieren, können Sie sie durch Anzeigen der Projektdatei im Storage Device Manager oder durch Drucken einer Dateiliste im Druckermenü Informationen feststellen.

6. Klicken Sie auf **Hinzufügen** (5), um dieses Overlay der Liste der definierten Overlays hinzuzufügen.

7. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster Overlay-Formulare definieren zu schließen.

Das neue Overlay wird jetzt in der Liste Overlay-Formulare definieren im Fenster Drucker-Eigenschaften angeführt.

8. Wiederholen Sie das obige Verfahren, um weitere Overlays zu definieren.

9. Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie fertig sind, um das Fenster Dokument-Eigenschaften zu schließen.

Die neuen Overlays sind jetzt verwendungsbereit und für künftige Dokumente verfügbar.

MIT POSTSCRIPT-OVERLAYS DRUCKEN

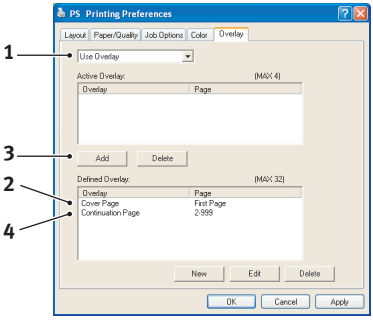
Nachdem Sie die Overlays erstellt haben, können Sie sie nach Wunsch in Dokumenten verwenden. Im nachstehenden Beispiel werden zwei Overlays für Geschäftsbriefe verwendet. Das erste wird nur auf der ersten Seite und das zweite auf allen folgenden Seiten gedruckt.

1. Erstellen Sie das Dokument ganz normal in einer Anwendung. Formatieren Sie das Dokument nach Erfordernis, sodass es in den verfügbaren Platz passt.

2. Öffnen Sie das Dialogfeld **Drucken** der Anwendung und wählen Sie die benötigten Optionen. Vergewissern Sie sich, dass als Drucker der PostScript-Druckertreiber gewählt ist, in dem die Overlays definiert wurden.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, um das Fenster Druckeinstellungen zu öffnen.

4. Wählen Sie auf der Registerkarte Overlay die Option **Overlay verwenden** aus der Dropdown-Liste (1).



5. Klicken Sie auf das erste Overlay (2), das Sie verwenden möchten. In diesem Beispiel ist es das Overlay Cover Page. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Hinzufügen** (3).

6. Wenn Sie ein weiteres Overlay verwenden möchten, in diesem Fall Continuation Page, klicken Sie auf das zweite Overlay (4) und klicken Sie dann erneut auf die Schaltfläche **Hinzufügen** (3).

7. Nachdem Sie alle Overlays gewählt haben, die Sie für dieses Dokument verwenden möchten, klicken Sie auf **OK**.

8. Klicken Sie abschließend im Dialogfeld Drucken der Anwendung auf **OK**, um den Druckvorgang zu starten.

PCL-Overlays erstellen

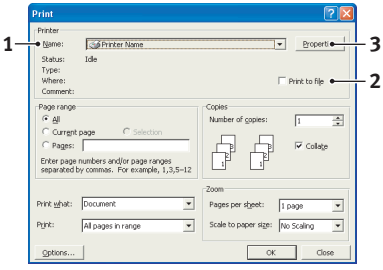
Zum Erstellen eines Overlays sind drei Schritte erforderlich:

1. Erstellen Sie die Daten für das Formular in einer Anwendung und drucken Sie sie als Druckerdatei (.PRN).
2. Erstellen Sie mit der Software Storage Device Manager, die auf CD mit dem Drucker mitgeliefert wird, eine „Projektdatei", importieren Sie die .PRN-Datei und übertragen Sie die erzeugten Filterdateien (.BIN) zum Drucker.
3. Beim Drucken von Dokumenten dienen diese übertragenen Dateien als Overlays.

   Verwenden Sie beim Drucken der Dateien auf die Festplatte keine Spezialfunktionen wie zweiseitigen Druck oder mehrere Exemplare. Diese Funktionen sind nicht für Makros vorgesehen, sondern zum Drucken der fertigen Dokumente.

Overlay-Bild erstellen

1. Erstellen Sie das gewünschte Bild in einer dafür geeigneten Anwendung, beispielsweise in einem Grafikprogramm.
2. Öffnen Sie das Dialogfeld **Drucken** der Anwendung.
3. Als Druckername (1) muss der PCL-Druckertreiber gewählt sein.
4. Wählen Sie dann die Option **In Datei drucken** (2).



5. Wenn Sie zur Eingabe eines Namens für die Druckdatei aufgefordert werden, geben Sie einen sinnvollen Namen mit der Erweiterung .PRN ein.
6. Schließen Sie die Anwendung.

MAKROS ERSTELLEN UND ÜBERTRAGEN

1. Starten Sie aus dem Menü **Start** von Windows den **Storage Device Manager** (SDM) und lassen Sie den SDM den Drucker suchen.

2. Wählen Sie **Drucker→Neues Projekt**, um ein neues Projekt zu starten.

3. Wählen Sie **Drucker→Filter Macro File** (Filtermakrodatei). Das Dialogfeld Filter Printer Patterns (Filterdruckermuster) wird eingeblendet. Ändern Sie die Einstellungen nach Erfordernis und klicken Sie auf **OK**.

   Beispiel: Wenn Sie in MS Paint ein schwarzes Oval erstellen und alle Farbbefehl-Filter markiert lassen, wird das schwarze Oval bei Verwendung des Overlays als schwarzes Rechteck gedruckt. Um die ovale Form beizubehalten, deaktivieren Sie die Filter „Configure Image Data" (Bilddaten konfigurieren), „Palette ID" (Palettenkennung) und „Palette Control" (Palettensteuerung).

4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Dateityp** den Eintrag **PRN-Dateien (*.prn)**.

5. Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem die .PRN-Overlaydateien gespeichert sind, und wählen Sie eine oder mehrere Dateien für das Overlay.

   In einem Projekt können mehrere Makrodateien vorhanden sein. Beispielsweise eine Datei für die erste Seite und eine andere für die folgenden Seiten. Verwenden Sie Windows-Standardverfahren (Umschalttaste oder Strg-Taste), um gegebenenfalls mehrere Dateien gleichzeitig zu wählen.

6. Klicken Sie auf **Öffnen**, um diese Dateien dem aktuellen Projekt hinzuzufügen. (Sie können auch Dateien aus dem Windows Explorer direkt in das Projektfenster ziehen und dort ablegen.) Wenn ein Feld mit einer Meldung eingeblendet wird, dass eine Filterdatei erstellt wurde, klicken Sie auf **OK**, um die Meldung zu löschen.

7. Im Projektfenster wird für jede hinzugefügte Druckerdatei eine .BIN-Datei angezeigt. Notieren Sie sich für jede dieser Dateien den Namen und die ID-Nummer. Diese Informationen werden später benötigt.

   Wenn Sie die Namen oder ID-Nummern bearbeiten möchten, doppelklicken Sie auf den Eintrag der Datei und bearbeiten Sie die Informationen.

   Beachten Sie, dass bei diesem Namen zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird.

8. Wählen Sie **Projekte→Projekt speichern** und geben Sie einen sinnvollen Namen (z. B. „Briefpapier") ein, damit Sie ihn später wieder erkennen.

9. Wählen Sie **Projekte→Projektdateien zum Drucker übertragen**, um das Projekt in den Drucker zu laden.

10. Wenn die Meldung „Befehl erteilt" zur Bestätigung der durchgeführten Übertragung eingeblendet wird, klicken Sie auf **OK**, um die Meldung zu löschen.

Das Makro zur Probe drucken

1. Wählen Sie **Drucker→Makro testen**.

2. Geben Sie im Fenster „Makro testen" die ID-Nummer ein, und klicken Sie auf **OK**. Nach einer kurzen Zeitdauer druckt der Drucker das Makro.

3. Klicken Sie nach dem Prüfen der einzelnen Makros auf **Beenden**.

4. Klicken Sie auf die Standardschaltfläche **Schließen (X)** von Windows oder wählen Sie **Projekte→Beenden**, um den Speichergeräte-Manager zu beenden.

OVERLAYS DEFINIEREN

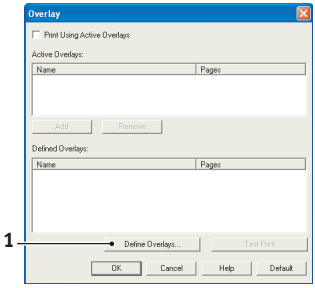
Dies ist der letzte Schritt, bevor die neuen Overlays verwendet werden können.

1. Öffnen Sie das Fenster Drucker („Drucker und Faxgeräte" unter Windows XP) über das Menü **Start** oder in der Windows-Systemsteuerung.

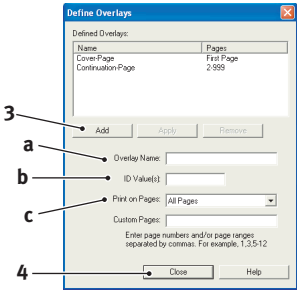
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des PostScript-Druckers und wählen Sie **Druckeinstellungen** aus dem Popup-Menü.

3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Auftragsoptionen** auf die Schaltfläche **Overlay-Formulare**.

4. Klicken Sie im Fenster **Overlay-Formulare** auf die Schaltfläche **Overlay-Formulare definieren** (1).



5. Geben Sie im Fenster Overlay-Formulare definieren den **Namen** (a) und die **ID**(b) des Overlays ein, und legen Sie fest, für welche **Seite(n)**(c) der Dokumente dieses Overlay verwendet werden soll. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Hinzufügen** (3), um dieses Overlay der Liste der definierten Overlays hinzuzufügen. Wiederholen Sie diese Schritte für etwaige zugehörige Overlays. Wenn Sie damit fertig sind, klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen** (4), um das Fenster zu schließen.



Das dargestellte Beispiel zeigt zwei definierte Overlays, eines für die erste Seite und eines für die anschließenden Seiten.

Beachten Sie, dass Namen und IDs von Overlaydateien *genauso* eingegeben werden müssen, wie sie im Fenster Projekt des Storage Device Manager angezeigt werden. Beachten Sie insbesondere, dass bei diesen Namen zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird.

Wenn Sie beim Erstellen der Overlays vergessen haben, den Namen oder die ID zu notieren, können Sie sie durch Anzeigen der Projektdatei im Storage Device Manager oder durch Drucken einer Dateiliste im Druckermenü Informationen feststellen.

Das neue Overlay wird jetzt in der Liste Overlay-Formulare definieren im Fenster Drucker-Eigenschaften angeführt.

6. Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie fertig sind, um das Fenster Drucker-Einstellungen zu schließen.

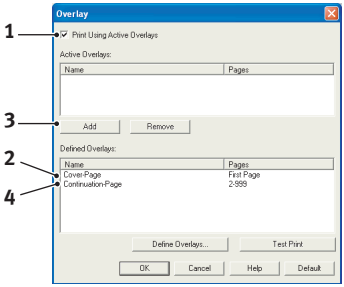
Die neuen Overlays sind jetzt verwendungsbereit und für künftige Dokumente verfügbar.

MIT PCL-OVERLAYS DRUCKEN

Nachdem Sie die Overlays erstellt haben, können Sie sie nach Wunsch in Dokumenten verwenden. Im nachstehenden Beispiel werden zwei Overlays für Geschäftsbriefe verwendet. Das erste wird nur auf der ersten Seite und das zweite auf allen folgenden Seiten gedruckt.

1. Erstellen Sie das Dokument ganz normal in einer Anwendung. Formatieren Sie das Dokument nach Erfordernis, sodass es in den verfügbaren Platz des Briefkopf-Overlays passt.
2. Öffnen Sie das Dialogfeld **Drucken** der Anwendung und wählen Sie die benötigten Optionen. Vergewissern Sie sich, dass als Drucker der PCL-Druckertreiber gewählt ist, in dem die Overlays definiert wurden.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, um das Fenster Druckeinstellungen zu öffnen.

4. Markieren Sie auf der Registerkarte Overlay das Kontrollkästchen **Aktive Overlays verwenden** (1).



5. Klicken Sie in der Liste Overlay-Formulare definieren auf das erste Overlay (2), das Sie verwenden möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** (3), um es der Liste Aktive Overlay-Formulare hinzuzufügen. (Wenn Sie nicht mehr wissen, wie dieses Overlay aussieht, klicken Sie auf die Schaltfläche **Testdruck**.)

6. Wenn Sie ein weiteres Overlay in diesem Dokument verwenden möchten, in diesem Fall das Overlay „Continuation Page", klicken Sie in der Liste der definierten Overlays auf dieses Overlay (4) und klicken Sie dann erneut auf die Schaltfläche **Hinzufügen** (3), um das zweite Overlay der Liste der aktiven Overlays hinzuzufügen.

7. Wenn die Liste der aktiven Overlays alle Elemente enthält, die Sie verwenden möchten, klicken Sie auf **OK**.

8. Klicken Sie abschließend im Dialogfeld Drucken der Anwendung auf **Drucken**, um das Dokument zu drucken.

VERBRAUCHSMATERIAL UND WARTUNG

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Tonerpatrone und Bildtrommel austauschen und allgemeine Wartungsaufgaben erledigen.

BESTELLNUMMERN DER VERBRAUCHSMATERIALIEN

BEZEICHNUNG	NUTZUNGS-DAUER	BESTELLNR.
Toner, Standard, B4400, B4400n, B4600, B4600n, B4600nPS, B4600PS.	3,000 A4-Seiten bei 5 % Deckung	43502302 (nur EU) 43502306 (Nicht-EU)
Toner, hohe Kapazität, B4600, B4600n, B4600nPS, B4600PS	7,000 A4-Seiten bei 5 % Deckung	43502002 (nur EU) 43502004 (Nicht-EU)
Bildtrommel	25.000 A4-Seiten*	43501902

*typisch für den fortlaufenden Druck

Verwenden Sie nur Originalverbrauchsmaterial von Oki.

LEBENSDAUER DER TONERPATRONE

Die Lebensdauer der Tonerpatrone richtet sich nach der Druckdichte, d.h. dem Prozentsatz der Seite, der schwarz gedruckt wird. Ein typischer Brief hat eine Druckdichte zwischen 3 und 5 %. Grafiken haben in der Regel eine höhere Druckdichte. Die höhere Druckdichte bedeutet, dass der Toner schneller verbraucht wird. Bei einer Druckdichte von 5 % druckt eine Standard-Tonerpatrone durchschnittlich 3.000 Seiten. Beachten Sie, dass dies nur ein Durchschnittswert ist. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesem Wert abweichen.

Die erste in einem neuen Drucker installierte Tonerpatrone muss den Bildtrommelbehälter auffüllen und die Entwicklerwalze mit Toner sättigen. Die erste Standard-Tonerpatrone ergibt normalerweise 1.000 Seiten nach dem Einbau.

Zeitpunkt des Austauschs der Tonerpatrone

B4400, B4400n

Tauschen Sie die Tonerpatrone aus, wenn die Drucker-Statusüberwachung einen niedrigen Tonerstand anzeigt. Darüber hinaus blinkt die Error-LED langsam, wenn der Tonerstand niedrig ist. Nachdem der niedrige Tonerstand angezeigt wurde, druckt der Drucker ca. 100 weitere Seiten, zeigt dann an, dass der Toner leer ist und hört auf zu drucken. Der Druckvorgang wird fortgesetzt, nachdem eine neue Tonerpatrone eingebaut wurde.

B4600, B4600n, B4600PS, B4600nPS

Wenn der Toner ausgeht, wird auf dem Bedienfeld-LC-Display TON.MANG angezeigt. Wenn der Druckvorgang fortgesetzt wird, ohne dass die Tonerpatrone ausgetauscht wird, wird TONER WECHSELN eingeblendet. Der Druckvorgang wird abgebrochen. Der Druckvorgang wird fortgesetzt, nachdem eine neue Tonerpatrone eingebaut wurde.

Austauschen der Tonerpatrone

Sie sollten die LED-Zeile jedes Mal reinigen, wenn Sie die Tonerpatrone ersetzen.

In diesem Drucker wird ein sehr feiner, trockener Puder in der Tonerpatrone verwendet.

Legen Sie ein Blatt Papier bereit, um die benutzte Tonerpatrone darauf zu stellen, wenn Sie eine neue installieren.

Entsorgen Sie die alte Tonerpatrone in der Verpackung der neuen.

Wenn Sie Tonerpulver verschüttet haben, entfernen Sie es mit einer leichten Bürste. Reicht dies nicht aus, entfernen Sie den restlichen Toner mit einem mit kaltem Wasser befeuchteten Tuch. *Verwenden Sie kein heißes Wasser und setzen Sie niemals Lösungsmittel ein. Flecken lassen sich dann nicht mehr entfernen.*.

VORSICHT!

Wenn Sie Toner einatmen oder Toner in Ihre Augen gerät, trinken Sie etwas Wasser bzw. spülen Sie Ihre Augen mit viel kaltem Wasser. Begeben Sie sich unverzüglich in ärztliche Behandlung.

Schalten Sie den Drucker aus, und warten Sie zehn Minuten, damit die Fixiereinheit abgekühlt ist, bevor Sie die obere Abdeckung öffnen.

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste der oberen Abdeckung, und öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers vollständig.

VORSICHT!

Wenn der Drucker eingeschaltet war, kann der Fixierer heiß sein. Dieser Bereich ist deutlich gekennzeichnet. Berühren Sie ihn nicht.

2. Ziehen Sie den farbigen Hebel auf der rechten Seite der Tonerpatrone zur Vorderseite des Druckers, um die Patrone zu schließen und danach die verbrauchte Tonerpatrone zu entfernen.
3. Folgen Sie den Installationsanleitungen auf oder in dem Karton mit der neuen Tonerpatrone, um sie einzustecken.
4. Wischen Sie die LED-Zeilenoberfläche vorsichtig mit dem LED-Linsenreiniger, der mit der neuen Tonerpatrone geliefert wurde, oder mit einem weichen Tuch ab.
5. Schließen Sie die obere Abdeckung, und drücken Sie sie nach unten, um sie zu verriegeln.

Nutzungsdauer Bildtrommel

Die Lebensdauer einer Bildtrommel richtet sich nach einer Vielzahl von Faktoren, z. B. Temperatur und Feuchtigkeit, verwendete Papiersorte und die Anzahl der Seiten pro Druckauftrag.

Die Bildtrommel sollte ungefähr für 25.000 fortlaufend gedruckte Seiten ausreichen. Diese Zahl ist ein Näherungswert, da jeder Druckauftrag eine andere Anzahl von Seiten umfasst und die Umgebungsbedingungen und die verwendete Papiersorte unterschiedlich sein können.

Zeitpunkt des Austauschs der Bildtrommel

B4400, B4400n

Wenn die Trommel 90 % ihrer Lebensdauer erreicht hat, wird die Meldung TROMMEL AUSTAUSCHEN in der Drucker-Zustandsüberwachung angezeigt. Außerdem blinkt die Fehler-LED-Anzeige schnell, wenn die Bildtrommel ersetzt werden muss. Tauschen Sie die Bildtrommel aus, wenn der Drucker blass druckt oder die Qualität sich verschlechtert.

B4600, B4600n, B4600PS, B4600nPS

Wenn die Trommel 90 % ihrer Lebensdauer erreicht hat, wird auf dem Display des Bedienfelds die Meldung NEUE BILDTROMMEL EINSETZEN angezeigt. Tauschen Sie die Bildtrommel aus, wenn der Drucker blass druckt oder die Qualität sich verschlechtert.

Austauschen der Bildtrommel

Es wird empfohlen, dass Sie die Tonerpatrone austauschen und dabei gleichzeitig die LED-Zeile reinigen.

ACHTUNG!

Die grüne Bildtrommelfläche an der Unterseite der Tonerpatrone ist sehr empfindlich gegen Berührung und Licht. Berühren Sie diese Fläche nicht, und setzen Sie sie niemals länger als fünf Minuten der normalen Raumbeleuchtung aus. Wenn die Trommeleinheit für längere Zeit aus dem Drucker entnommen werden muss, stecken Sie die Tonerpatrone in einen schwarzen Kunststoffbeutel, um sie vor Licht zu schützen. Setzen Sie die Bildtrommel niemals direkter Sonnenbestrahlung oder sehr heller Raumbeleuchtung aus. Greifen Sie die Bildtrommel stets an den Enden oder von oben an.

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste der oberen Abdeckung und öffnen Sie die obere Abdeckung des Druckers vollständig.

VORSICHT!

Wenn der Drucker eingeschaltet war, kann der Fixierer heiß sein. Dieser Bereich ist deutlich gekennzeichnet. Berühren Sie ihn nicht.

2. Nehmen Sie die verbrauchte Bildtrommel und die Tonerpatrone heraus.
3. Folgen Sie den Installationsanleitungen auf oder in dem Karton mit der neuen Bildtrommel, um sie einzubauen.
4. Folgen Sie den Installationsanleitungen auf oder in dem Karton mit der neuen Tonerpatrone, um sie einzustecken.
5. Wischen Sie die LED-Zeilenoberfläche vorsichtig mit dem LED-Linsenreiniger, der mit der neuen Tonerpatrone geliefert wurde, oder mit einem weichen Tuch ab.
6. Schließen Sie die obere Abdeckung, und drücken Sie sie nach unten, um sie zu verriegeln.

Zurücksetzen des Trommelzählers

Nachdem Sie die Bildtrommel ausgetauscht haben, setzen Sie den Trommelzähler zurück, damit die Anzahl der auf der Bildtrommel gedruckten Seiten korrekt angegeben wird.

B4400, B4400n

1. Starten Sie die **Zustandsüberwachung** für den Drucker.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Druckereinrichtung**, klicken Sie auf die Schaltfläche **Druckermenü**, und wählen Sie das Menü **Wartung**.
3. Wählen Sie die Option zum Zurücksetzen des Trommelzählers und klicken Sie auf **Übernehmen**, um den Trommelzähler zurückzusetzen.

B4600, B4600n, B4600PS, B4600nPS

1. Drücken Sie die Taste **Online**, um den Drucker wieder in den Offline-Zustand zurückzuschalten.
2. Drücken Sie mehrere Male die Taste **Menu** (Menü), bis WARTUNGSMENÜ angezeigt wird. Drücken Sie dann die Taste **Select** (Auswahl).
3. Drücken Sie mehrfach die Taste **Item** (Option), bis TROMMEL-Z. RESET angezeigt wird.
4. Drücken Sie die Taste **Select** (Auswählen). Der Trommelzähler wird zurückgesetzt.
5. Schalten Sie den Drucker wieder online, indem Sie die Taste **Online** drücken.

Erzeugen einer Reinigungsseite

Wenn die Seiten blass gedruckt werden, Streifen oder sonstige Mängel aufweisen, kann das Problem durch Erzeugen einer Trommelreinigungsseite gelöst werden.

B4400, B4400n

Verwenden der Drucker-Zustandsüberwachung

1. Starten Sie die **Zustandsüberwachung** für den Drucker.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Druckereinrichtung** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Druckermenü**.
3. Öffnen Sie die Registerkarte **Testdruck** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Reinigung**.
4. Öffnen Sie das Fach für manuellen Einzug, und legen Sie einen Bogen A4-Papier zwischen den Papierführungen ein. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche **OK**.
5. Der Drucker zieht das Papier ein und druckt eine Reinigungsseite.
6. Wenn danach noch blass oder ungleichmäßig gedruckt wird, tauschen Sie die Tonerpatrone aus.

Mit der Taste „Online"

1. Drücken Sie die Bedienfeldtaste **Online**, um den Drucker offline zu schalten.
2. Öffnen Sie das Fach für manuellen Einzug, und legen Sie ein Blatt A4-Papier zwischen die Papierführungen ein.
3. Drücken und halten Sie die Taste **Online** mindestens fünf Sekunden gedrückt.
4. Der Drucker zieht das Papier ein und druckt eine Reinigungsseite.
5. Schalten Sie den Drucker wieder online, indem Sie die Taste **Online** drücken.
6. Wenn danach noch blass oder ungleichmäßig gedruckt wird, tauschen Sie die Tonerpatrone aus.

B4600, B4600N, B4600PS, B4600NPS

1. Öffnen Sie das Fach für manuellen Einzug, und legen Sie ein Blatt A4-Papier zwischen die Papierführungen ein. Um über das Papierfach zu drucken, drücken Sie die Online-Taste, wenn Sie vom Display aufgefordert werden, ein Blatt Papier in das Fach für manuellen Einzug einzulegen.
2. Drücken Sie mehrfach die Taste **Menu** (Menü), bis WARTUNGSMENÜ angezeigt wird. Drücken Sie dann die Taste **Select** (Auswählen).
3. Drücken Sie mehrere Male die Taste **Item** (Option), bis REINIGUNGSSEITE angezeigt wird.
4. Drücken Sie die Taste **Select**.
5. Der Drucker zieht das Papier ein und druckt eine Reinigungsseite.
6. Drücken Sie „Abbrechen", um das Menü zu beenden. Der Drucker sollte nun betriebsbereit sein.
7. Wenn danach noch blass oder ungleichmäßig gedruckt wird, tauschen Sie die Tonerpatrone aus.

REINIGEN DER LED-ZEILE

Reinigen Sie die LED-Reihe jedes Mal, wenn Sie die Tonerpatrone austauschen oder wenn der Ausdruck nach unten verblasst oder hell aussieht.

Wischen Sie die LED-Zeile behutsam mit einem Antistatik-Reinigungspad ab, das beispielsweise zum Reinigen von Computern verwendet wird.

FEHLERBEHEBUNG

STATUS- UND FEHLERMELDUNGEN

Ihr Drucker kann Ihnen nützliches Feedback während des normalen Betriebs, aber auch bei Druckproblemen liefern, so dass Sie die geeigneten Gegenmaßnahmen ergreifen können.

B4400, B4400N

Die Status- und Fehlermeldungen werden in Ihrer Sprache in der Zustandsüberwachung angezeigt. Die Fehlermeldungen werden von einem blinkenden **Fehler**hinweis begleitet. Sie können die Zustandsüberwachung so einstellen, dass Sie auf Ihrem Computerbildschirm angezeigt wird, wenn eine Fehlerbedingung der Registerkarte Einstellungen in der Zustandsüberwachung auftritt.

B4600, B4600N, B4600PS, B4600NPS

Die LCD auf dem Drucker-Bedienfeld bietet die selbsterklärenden Status- und Fehlermeldungen in Ihrer gewählten Sprache. Die Fehlermeldungen werden von einer ausgehenden Ready-LED begleitet.

PAPIERSTAUS

Sofern Sie den Empfehlungen dieses Handbuchs zur Verwendung von Druckmedien folgen und das Papier vor dem Gebrauch in gutem Zustand ist, sollte Ihr Drucker über Jahre gesehen zuverlässig arbeiten. Papierstaus treten jedoch gelegentlich auf, und in diesem Abschnitt wird erläutert, wie sie auf schnelle und einfache Weise behoben werden.

Ein Papierstau kann beim Einziehen aus einer Papierkassette oder an jedem Punkt des Transportwegs durch den Drucker vorkommen. Bei einem Stau wird der Drucker sofort angehalten, und das Bedienfeld informiert Sie über das Ereignis. Wenn Sie mehrere Seiten (oder Exemplare) drucken, reicht es oft nicht, das offensichtlich gestaute Blatt zu entfernen. Vielmehr können noch weitere im Transportweg stauen. Auch diese müssen entfernt werden, um den Papierstau vollständig zu beheben und den normalen Betrieb wieder herzustellen.

Papierstaus können in drei Bereichen auftreten.

> EINZUGS-PAPIERSTAU – Das Papier konnte das ausgewählte Einzugsfach nicht verlassen und daher nicht den internen Papierweg des Druckers einschlagen. Eine typische Meldung zeigt einen Papierstau an und gibt an, welches Fach geprüft werden muss.

> PAPIERSTAU INNERHALB DES DRUCKERS – Das Papier ist im Drucker, kommt jedoch nicht an der Ausgabe an. Eine aussagekräftige Meldung informiert über einen Papierstau und fordert Sie auf, die obere Abdeckung zu öffnen.

> AUSGABE-PAPIERSTAU – Das Papier ist an der Ausgabe eingetroffen, hat den Drucker aber nicht in vollem Umfang verlassen. Eine aussagekräftige Meldung informiert über einen Ausgabe-Papierstau und fordert Sie auf, die obere Abdeckung zu öffnen.

Einzugs-Papierstau

1. Entfernen Sie das Papierfach aus dem Drucker.
2. Entfernen Sie zerknittertes oder geknicktes Papier.
3. Entfernen Sie Papier von der Unterseite des Druckers.
4. Setzen Sie das Papierfach wieder ein.

Nachdem Sie das beschädigte oder falsch eingezogene Papier entfernt haben, müsste der Drucker weiter drucken.

Papierstau außerhalb des Druckers oder Ausgabe-Papierstau

1. Entfernen Sie das Fach, und beseitigen Sie alle falsch eingezogenen Blätter wie oben beschrieben.
2. Öffnen Sie die obere Abdeckung.

VORSICHT!

Der Fixierbereich ist heiß. Dieser Bereich ist eindeutig markiert. Berühren Sie ihn nicht.

ACHTUNG!

Setzen Sie die Bildtrommeleinheit nie mehr als fünf Minuten Licht aus. Setzen Sie die Bildtrommeleinheit nie direkter Sonneneinstrahlung aus. Greifen Sie die Bildtrommel stets an den Enden oder von oben an. Berühren Sie die Oberfläche der grünen Trommel in der Bildtrommeleinheit nicht.

3. Heben Sie die Bildtrommel vorsichtig mit der Tonerpatrone heraus. Achten Sie darauf, dass Sie die grüne Trommeloberfläche weder berühren noch zerkratzen.

4. Entfernen Sie alle gestauten Blätter aus dem Papierweg.

5. Setzen Sie die Bildtrommel wieder mit der Tonerpatrone ein. Achten Sie darauf, dass Sie richtig in die Schlitze auf beiden Seiten des Druckers eingesetzt wird.

6. Schließen Sie die obere Abdeckung, und drücken Sie sie nach unten, um sie zu verriegeln.

7. Der Drucker läuft warm und startet den Druckvorgang, sobald er bereit ist. Die durch den Stau verlorene Seite wird normal neu gedruckt.

HINWEIS
Wenn die Seite des gestauten Papiers hervorragt und von der Ausgabe aus gesehen werden kann, setzen Sie die Bildtrommel wieder ein, schließen Sie die obere Abdeckung, und schalten Sie den Drucker ein. Entfernen Sie das gestaute Papier aus der Ausgabe, wenn die Ausgaberolle ein paar Sekunden nach dem Einschalten anfängt, sich zu drehen. Wenn das gestaute Papier nicht entfernt werden kann, wenden Sie sich an einen Kundendienstmitarbeiter.

PROBLEME MIT DER DRUCKQUALITÄT

Bevor Sie einen Kundendienstmitarbeiter wegen eines Problems im Zusammenhang mit der Druckqualität kontaktieren, sehen Sie sich die Lösungsvorschläge in der unten stehenden Tabelle, und prüfen Sie, ob Sie vielleicht etwas übersehen haben.

SYMPTOM	PROBLEM	LÖSUNG
Es werden leere Blätter gedruckt.	Die Bildtrommelpatrone ist nicht richtig installiert.	Installieren Sie die Bildtrommelpatrone neu.
	Leere oder fehlende Tonerpatrone.	Setzen Sie eine neue Tonerpatrone ein.
Die gesamte Seite wird blass gedruckt.	Leere Tonerpatrone. Die Seiten verblassen, wenn der Toner nahezu aufgebraucht ist.	Setzen Sie eine neue Tonerpatrone ein.
	Die LED-Zeile ist verschmutzt.	Reinigen Sie die LED-Zeile.
Die Seite hat einen grauen Hintergrund.	Statische Elektrizität, in der Regel aus trockenen Umgebungen, ist dafür verantwortlich, dass Toner auf dem Hintergrund klebt.	Verwenden Sie glatteres Laserpapier (Bond), oder verwenden Sie einen Befeuchter.
Alle Seiten werden schwarz gedruckt.	Hardwareproblem.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Schmierstellen wiederholen sich auf der Seite	Beschädigte Bildtrommelkartusche verursacht alle 4,06 cm Schmierstellen infolge von Kerben und Kratzern.	Erzeugen Sie eine Reinigungsseite, die wiederholt auftretenden Schmierstellen sind vielleicht vorübergehender Natur.
Länglicher blass gedruckter Bereich auf jeder einzelnen Seite.	Von Papier, das zu lange zu hoher Luftfeuchtigkeit ausgesetzt war, verursachter Mangel.	Ändern Sie das Papierlager, prüfen Sie die Papierlagerumgebung, oder verwenden Sie ein Trockenmittel, prüfen Sie den Tonerstand.

SYMPTOM	PROBLEM	LÖSUNG
Vertikale weiße Streifen oder blasse Bereich auf der Seite.	Der Tonerstand ist niedrig, so dass der Toner nicht richtig verteilt wird, oder die Trommel ist abgenutzt.	Tauschen Sie die Tonerpatrone aus. Prüfen Sie die Trommel, und tauschen Sie sie ggf. aus. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
	Die LED-Zeile ist verschmutzt.	Reinigen Sie die LED-Zeile.
Vertikale schwarze Linien.	Hardwareproblem.	Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Unscharfer Druck.	Die LED-Zeile ist verschmutzt.	Reinigen Sie die LED-Zeile.
Verzerrte Druckausgabe.	Probleme mit dem Papierweg, der Lampengruppe oder der Fixiereinheit.	Erzeugen Sie eine Reinigungsseite. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Verblassende Druckausgabe.	Tonerpatrone ist nicht richtig eingesetzt. Der Tonerstand ist niedrig.	Stecken Sie die Tonerpatrone richtig ein. Tauschen Sie die Tonerpatrone aus.
Verschmierter Ausdruck oder Kleckse.	Schmutzige Walzen, Toner ist in den Drucker gelangt oder Problem mit der Bildtrommel.	Tauschen Sie Bildtrommel und Toner aus. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der Ausdruck ist hell/unscharf.	Ist der Tonerstand niedrig?	Tauschen Sie die Tonerpatrone aus.
	Ist das Papier für Laserdrucker ausgelegt?	Verwenden Sie empfohlenes Papier.
	Die LED-Zeile ist verschmutzt.	Reinigen Sie die LED-Zeile.
Zeichen in Fettdruck und dunkle Linien sind verschmiert.	Der Tonerstand ist niedrig.	Setzen Sie eine neue Tonerpatrone ein.
Der Ausdruck ist dunkler als sonst.	Zu hohe Dunkelheits-einstellung.	Ändern Sie die Dunkelheitseinstellung.

SYMPTOM	PROBLEM	LÖSUNG
Übermäßig wellige Seiten.	Die falsche Seite des Papiers wird bedruckt.	Drehen Sie das Papier im Fach um. (Beachten Sie den Pfeil auf dem Papierpaket.) Legen Sie das Papier mit der Druckseite nach unten in das Fach ein.
	Papier ist feucht. Papier wurde nicht sachgemäß gelagert.	Lagern Sie Papier nicht in einer Umgebung mit zu hoher Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Lagern Sie das Papier nicht ohne Schutzhülle.
	Hohe Luftfeuchtigkeit.	Empfohlene Luftfeuchtigkeit beim Betrieb: 20-80%

SOFTWAREPROBLEME

Ihre Software (Betriebsumgebung, Anwendungen und Druckertreiber) steuert den Druckprozess. Achten Sie darauf, dass Sie den richtigen Treiber für Ihren Drucker ausgewählt haben. Weitere Informationen entnehmen Sie der Softwaredokumentation.

SYMPTOM	PROBLEM	LÖSUNG
Der Ausdruck ist verstümmelt.	Falscher Treiber installiert.	Installieren Sie den richtigen Treiber.
Die Druckerausgabe ist zu langsam.	Ein Großteil der Druck-verzögerungen wird von Ihrer Anwendung verursacht. Manchmal werden Textdokumente einfach je nach ausgewählten Schriftarten und der Art und Weise ihrer Übertragung zum Drucker langsam gedruckt.	Um die größtmögliche Geschwindigkeit zu gewährleisten, verwenden Sie Text in Ihrem Dokument und eine druckerresidente Schriftart.

SYMPTOM	PROBLEM	LÖSUNG
Die Größe des oberen Rands erhöht sich mit jeder gedruckten Seite.	Versetzter Text. Die Anzahl der Zeilen pro Seite in der Software entspricht nicht der Anzahl pro Seite des Druckers.	Viele Softwarepakete gehen von 66 Zeilen pro Seite, während die Standardeinstellung Ihres Druckers 64 ist. Passen Sie die Software entsprechend an, oder setzen Sie die LINES PER PAGE (Zeilen pro Seite) am Bedienfeld auf die gleiche Anzahl Zeilen pro Seite wie in Ihrer Software.

HARDWAREPROBLEME

SYMPTOM	PROBLEM	LÖSUNG
Ein Teil eines Grafikbilds wird auf einer, der andere auf einer zweiten Seite gedruckt.	Unzureichender Druckerspeicher für dieses Bild bei dieser Auflösung.	Ändern Sie die Auflösung, verringern Sie die Bildgröße, oder erweitern Sie den Druckerspeicher.
Wenn Sie drucken wollen, aber nicht können, der Drucker jedoch angibt, dass er zum Datenempfang bereit ist.	Konfigurations-fehler.	Prüfen Sie die Kabelverbindung. Wenn mehrere Drucker verfügbar sind, achten Sie darauf, dass Ihr Drucker ausgewählt wurde.
Druckabfall.	Falsche Kabelkonfiguration. Siehe auch Softwareprobleme.	Prüfen Sie die Kabelkonfiguration, Fortführung und Länge.
Der Drucker „bleibt hängen" oder zeigt eine Fehlermeldung an, wenn der Computer neu gestartet wird.	Wenn der Computer bei eingeschaltetem Drucker bootet, sind Kommunikations-fehler nicht auszuschließen.	Schalten Sie den Drucker aus, bevor Sie den Computer neu starten.
Gerüche.	Formulare oder Kleber, die die heiße Fixiereinheit durchlaufen, geben Gase ab.	Achten Sie darauf, dass die verwendeten Formular für Erhitzung ausgelegt sind, und sorgen Sie für ausreichende Lüftung.

SYMPTOM	PROBLEM	LÖSUNG
Der Drucker ist eingeschaltet, muss sich aber aufwärmen, bevor ein Auftrag gedruckt wird.	Der Energiesparmodus ist eingeschaltet, um Strom zu sparen. Die Fixiereinheit muss sich erwärmen, bevor Sie den nächsten Auftrag drucken können.	Um diese Verzögerung zu beseitigen, ändern Sie die Energiespareinstellung.

INSTALLIEREN VON OPTIONEN

Die folgenden Optionen sind verfügbar, wenn Sie die Leistung Ihres Druckers verbessern möchten:

- 10/100 BASE-TX-Netzwerkschnittstellenkarte: Damit werden die Modelle B4400 und B4600 netzwerkkompatibel.
- 16, 32, 64, 128, 256 MB-RAM-DIMM: zum Erweitern des Hauptspeichers Ihres Druckers und Beschleunigen der Verarbeitung großer Dateien
- RS232C-Karte: serielle Schnittstelle für B4400 und B4600
- Zweites Papierfach: Erhöht die Papierverarbeitungskapazität des Druckers um 500 Blatt (80g/m²)
- Mehrzweckfach: Ermöglicht Ihrem Drucker, weitere Medientypen zu verwenden (Kapazität 100 Blatt (80g/m²) oder 50 Umschläge)
- Die folgenden Erweiterungen sind möglich:

  (a) 8-MB-Flash-DIMM: Ermöglicht, weitere Schriftarten oder Barcodes für die Drucker B4400, B4400n, B4600 und B4600n zu speichern.

  (b) 16-MB-Flash-DIMM: Ermöglicht, weitere Schriftarten oder Barcodes für die Drucker B4400, B4400n, B4600 und B4600n zu speichern.

  (c) PostScript PS Level 3-DIMM: zum Hinzufügen einer PostScript-Emulation zum B4600 oder B4600n. Kann nicht zusammen mit zusätzlichem Flash-Speicher verwendet werden.

  (d) Die B4600-PS-Option wird in Form von 2 DIMMs geliefert: ein PS-DIMM und ein 16-MB-RAM-DIMM. Wenn die Option in einen B4600 oder B4600n mit Standardausstattung eingesetzt wird (d. h. ohne Speichererweiterung), benötigt das PS-DIMM für seine Funktion das 16-MB-RAM-DIMM. Der Speicher, der im Drucker für allgemeine Aufgaben zur Verfügung steht, wird daher nicht vergrößert. Es bleibt bei 16 MB, der Kapazität des Basisspeichers.

(e) Wenn Sie die PS-Erweiterung in einem B4600 oder B4600n installieren, der bereits mit einer Speichererweiterung ausgestattet ist, benötigen Sie das mit der PS-Option gelieferte 16-MB-RAM-DIMM nicht. Setzen Sie in diesem Fall nur das PS-DIMM ein. Als Ergebnis wird der für den Drucker verfügbare Gesamtspeicher um 16 MB verkleinert, da die PS-Option 16 MB des installierten RAM-Speichers benötigt. Ein Beispiel: Wenn bereits 128 MB installiert sind (Gesamtspeichergröße ist 128 + 16 = 144 MB), wird nur das PS-DIMM eingesetzt, so dass 128 MB RAM zum Drucken verbleiben.

INSTALLATION

Um eine der o.g. Optionen zu installieren, folgen Sie den ausführlichen Installationsanleitungen, die zu ihrem Lieferumfang gehören.

TECHNISCHE DATEN

ALLGEMEINES

Eine Zusammenfassung der grundlegenden Eigenschaften Ihres Druckers finden Sie in der Tabelle weiter unten:

BEZEICH-NUNG	SPEZIFIKATION
Abmessungen	B4400 (N22105B): 355 mm x 395 mm x 200 mm (B x T x H) B4600 (N22106B): 355 mm x 395 mm x 215 mm (B x T x H)
Gewicht	Ca. 9 kg.
Druckmethode	Elektrofotografischer Druck mit LEDs als Lichtquellen.
Druckfarbe	Monochrom
Druckgeschwindigkeit	Maximal 26 Seiten pro Minute
Auflösung	1200 x 600 dpi
Emulationen	PCL6, PCL5e, PCLXL, Epson FX, IBM ProPrinter, Mac OS9, Mac OS X für B4400, B4400n, B4600, B4600n PCL6, PCL5e, Epson FX, IBM ProPrinter, Mac OS9, Mac OS X, PS für B4600PS, B4600nPS
Schnittstellen	Paralleler Anschluss in Übereinstimmung mit dem Standard IEEE 1284-1994. USB 2.0 volle Geschwindigkeit 100BASE-TX/10Base-T für B4400n, B4600n, B4600nPS Optionale serielle RS232C-Schnittstelle
Prozessor	200 MHz PowerPC
Speicher	16 MB, erweiterbar auf 272 MB
Papiergrößen	A4, A5, A6, B5, Letter, Legal 13, Legal 14, Executive, Benutzerdefiniert, Umschläge (5 Typen)
Papiereinzug	Automatischer Einzug über Papierfächer (einschl. optionales Fach und optionales Mehrzweckfach) Manueller Einzug einzelner Blätter
Papiereinzugkapazität bei 80 g/m²	Fach 1: 250 Blatt Optionales Fach 2: 500 Blatt Optionales Mehrzweckfach: 100 Blatt

BEZEICH-NUNG	SPEZIFIKATION
Papierausgabe	Vorderseite nach oben, Vorderseite nach unten je nach Größe, Sorte und Stärke des Papiers.
Leistungs-aufnahme	Normalerweise: 400 W Bei Inaktivität: 70 W Energiesparmodus: 7-10 W
Papierausgabe kapazität bei 80g/m²	Vorderseite nach oben: 50 Blatt Vorderseite nach unten: 150 Blatt
Monatlicher Betriebszyklus	30,000 Seiten
Verbrauchs-material	Tonerpatrone, Bildtrommel
Netzkabel	Ca. 1,8 m Maximallänge (nicht mitgeliefert)
Lärmstufe	Bedienung: 53 dB(A) Bereitschaftsmodus: 30 dB(A) Stromsparmodus: Hintergrundgeräusch
Umgebungs-bedingungen	Bedienung: 10 - 32 °C, 20 - 80 % relative Feuchtigkeit Lagerung: 10 - 32 °C, 20 - 80 % relative Feuchtigkeit Der Drucker sollte immer in seiner Originalverpackung und in trockener Umgebung gelagert werden.

PAPIER- UND FACHINFORMATIONEN

Einzugs- und Auswurfmethoden richten sich nach der Sorte, der Größe und der Stärke des verwendeten Papiers. Das Diagramm mit Hinweisen/Symbolen/Begriffen auf der folgenden Seite bietet grundlegende Informationen. (Geringfügige Abweichungen von Einstellungen können je nach Benutzer-Setup und Umgebungsbedingen erforderlich sein.)

			ZUFUHR KASSETTE				AUSWURFS METHODE	
PAPIER-SORTE	**GRÖßE**	**GEWICHT**	**T1**	**T2**	**MPF**	**MF**	**FU**	**FD**
Normal-papier	A4	L, ML, M	o	o	o	o	o	o
	A5	MH, H	x	x	o	o	o	x
	B5							
	Letter							
	Executive							
	Legal (13)	L, ML, M	o	o	x	o	o	o
	Legal (14)	MH, H	x	x	x	o	o	x
	A6	L, ML, M	o	x	o	o	o	x
		MH, H	x	x	o	o	o	x
	Benutzer definiert	L, ML, M	o	o	o	o	o	o
	W: 90 – 216	MH, H	x	x	o	o	o	x
	L: 148 – 356							
Umschläge	Com-9	–	x	x	o	o	o	x
	Com-10							
	DL							
	C5							
	Monarch							
	Benutzer definiert							
	W: 90 – 216							
	L: 148 – 356							
Etiketten	A4	–	x	x	o	o	o	x
	Letter							
Transparent folien	A4	–	x	x	o	o	o	x
	Letter							

HINWEISE/SYMBOLE/BEGRIFFE

Hinweise:

1. Wenn ein optionales zweites Papierfach verwendet wird, wird das Originalfach als Fach 1 und das optionale Fach als Fach 2 bezeichnet.

2. Es ist nicht möglich, benutzerdefinierte Papierformate im PS-Emulationstreiber zu verwenden.

3. Fach 2 ist für 148 x 216 mm breites und 210 x 316 mm langes Papier ausgelegt.

4. Papier, das kleiner als A5 ist (d.h. kürzer als 210 mm), muss mit der Vorderseite nach oben ausgeworfen werden.

SYMBOL/ BEGRIFF	BEDEUTUNG
T1	Papierfach 1
T2	Papierfach 2 (optional)
MPF	Mehrzweckfach (optional)
MF	Fach für manuellen Einzug
FU	Druckt mit der Druckseite nach oben von der Rückseite des Druckers
FD	Druckt mit der Druckseite nach unten von der Oberseite des Druckers
B, L	Breite, Länge in mm
L	Leichtes Papiergewicht: 59 - 66g/m²
ML	Mittelleichtes Papiergewicht: 59 - 66g/m²
M	Mittelleichtes Papiergewicht: 59 - 66g/m²
MH	Mittelschweres Papiergewicht: 59 - 66g/m²
H	Schweres Papiergewicht: 59 - 66g/m²
o	Kann verwendet werden
x	Kann nicht verwendet werden

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Auflösung
  Einstellung unter Windows 58, 64
Ausgabe-Papierstau 95

B

Bedienfeld
  B4400 16
  B4600 33
Benutzerhandbuch
  Anzeigen 10
  Drucken 11
Bereitschaftsanzeige
  B4400 17
  B4600 33
Betriebsanzeige-LED
  B4400 17
Bildtrommel
  Austauschen 89
  Nutzungsdauer 88
  Zurücksetzen des B4400-Zählers 90
  Zurücksetzen des B4600-Zählers 91
Bildtrommelzähler 90
Briefumschläge
  Drucken 47
  Sorten 43

D

Druckeinstellungen
  speichern 58
Drucken
  Briefumschläge 47
  Etikettentypen 44
  Karton 48
  Papier- und Briefumschlag-sorten 43
  Qualitätsprobleme 97
  Schweres Papier 48
  Transparentfolien 49
  Transparentfolietypen 44
  unterschiedliche Medien 73
Druckerfunktionen 8
Druckerkomponenten 13
Drucker-Standardeinstellungen
  Windows-Standard-einstellungen 65
Druckqualität, Probleme 97
Druckreihenfolge
  Drucken mit der Vorderseite nach oben 47
  Drucken mit der Vorderseite nach unten 46
Duplex-Druck 71

E

Einlegen des Papiers 45
Einstellungen, Menü 23
Einzugs-Papierstau 95
Erweiterte Funktionen
  Aktivieren oder deaktivieren 69
Erzeugen einer Reinigungsseite
  B4400 91
Etiketten 44

F

Fehlerbehebung
  Druckqualität, Probleme 97
  Hardwareprobleme 100
  Papierstaus 95
  Softwareprobleme 99

I

Installieren
  Papier 45
Installieren der Zustands-überwachung 54
Installieren von Treibern
  Macintosh 55
  Windows 54
Installierte Optionen
  Macintosh 55
  Windows 55

K

Klebeetiketten 44

L

LCD
  B4600 33
LED-Anzeigen
  B4400 16
LED-Zeile 93

M

Makros 74
Manueller Duplex-Druck 71
  Mehrzweckfach 72
  Papierfach 71
Menüeinstellungen
  B4400 32
  B4600 42
Menüfunktionen
  B4400 24
  B4600 34
Menüs
  FX, Menü 28, 38
  Gebrauchs-Menü 32, 41
  Informationen 25, 35
  Menü Drucken 25, 35

MENÜ NETZWERK 30, 40
Menü Papiersorten 26, 36
MENÜ PARALLEL 29, 38
Menü Speicher 31, 40
Menü Systemeinstellung 31, 41
MENÜ USB 30, 39
MENÜ WARTUNG 31, 41
PCL, Menü 27, 37
PPR, Menü 27, 37
RS232C, Menü 29, 39
Systemkonfiguration 26, 36

O

Online, Taste
B4400 19
Optionen
Installieren 102
Overlays 74
Overlays und Makros
Allgemein 59, 74
Overlays, PCL
Erstellen 80
Mit Overlays drucken 83, 84
Overlays, PostScript
Erstellen 74
im Windows-Treiber definieren 77
Mit Overlays drucken 79

P

Paper- und Umschlagsorten 43
Papier
Ausgabe-Papierstau 95
Einzugs-Papierstau 95
Einzugsreihenfolge 47
Etikettentypen 44
Größeneinstellung unter Windows 57
Installieren 45
Papiersorten 43
Papierstau innerhalb des Druckers 95
Transparentfolien 44
Umschlagsorten 43
Wahl der Kassette unter Windows 57
Papier und Fächer 106
Papiereinstellungen
B4400 48
B4600 50
Papierstau außerhalb des Druckers oder Ausgabe-Papierstau 95
Papierstaus 95
Priorität
Druckerwarteschlange 67

R

Reinigungsseite
B4400 91

S

Schnittstelle
Netzwerk 53
Parallel 53
Seriell 53
USB 53
Schweres Papier oder Karton 48
Seitenausrichtung
Einstellung unter Windows 59, 61
Softwareprobleme 100
Spooling
Windows-Einstellungen 67
Status- und Fehlermeldungen
B4400 94
B4600 94

T

Technische Daten
Allgemein 104
Papier und Fächer 106
Toner
Austauschen 87
ersetzen 87
Lebensdauer der Patrone 86
Trennblatt
Druckaufträge auf einem gemeinsam genutzten Drucker trennen 69

U

Unterstützungsmaterial 10

W

Wartung
Reinigen der Seite, B4400 91
Reinigen einer LED-Zeile 93
Wasserzeichen
Drucken unter Windows 59, 64

Z

Zustandsüberwachung 21

OKI KONTAKTDATEN

Oki Systems (Deutschland) GmbH
Hansaallee 187
40549 Düsseldorf

Tel: +49 (0) 211 52 66 0
Fax: +49 (0) 211 59 33 45
Drucker Support: +49 (0) 211 5262 501
Fax Support: +49 (0) 211 5262 502
Website:www.oki.de

Oki Europe Limited
Central House
Balfour Road
Hounslow TW3 1HY
United Kingdom

Tel: +44 (0) 208 219 2190
Fax: +44 (0) 208 219 2199
www.okiprintingsolutions.com

07083007 iss.1